

Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 158 / 30. April 2021



GEBUCHT

Der neue Fahrdienst «FahrFlex» ist ein Gemeinschaftsprojekt

ABGESTÜTZT

Der Bebauungsplan Winkel ist in breitem Dialog entstanden

GESTARTET

Das Kulturhaus Zwischenbühne kann endlich seine Türen öffnen

Arbeitsamt aufgehoben	4
Aus dem Einwohnerrat	5
Jahresrechnung 2020	6 – 7
Der neu möblierte Bahnhofplatz	8
Bebauungsplan Kernzone Winkel	9
Neuer Fahrdienst «FahrFlex»	11
Das «neue» Pförtnerhaus	12
Die Zwischenbühne im Mai	13
Aus der Bibliothek	14
Aktuelles aus der Schule	15 – 18
Aus der Musikschule	19
Wildstauden für den Krämerstein	20
Neues Zuhause für Amphibien & Co.	21
Parteien/Amtliches	23 – 29
Leserbrief	29
Porträt: Der Familiengärtnerverein Horw	30
Vereine	31 – 35
Veranstaltungen	36



Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Montag, 10. Mai 2021, 12.00 Uhr
 Erscheinungsdatum: Freitag, 28. Mai 2021
 Alle Termine für 2021 auf www.horw.ch/blickpunkt

Impressum

Herausgeber Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch, Telefon 041 349 12 59 **Redaktionskommission** Ruedi Burkard (Gemeindepräsident, Vorsitz), Irene Arnold (Gemeindeschreiberin), Christian Volken (Kommunikationsbeauftragter), Marianne Hummel **Mitarbeit** Laura Birrer, Daniel Schriber **Schule** Conchi Hubmann, Bernd Krause, Sibylle Stirnimann, Daniel Bachmann, Christoph Lampart **Korrektorat** Martin Kägi, Architekt **Titelbild** Trafiko AG **Mail** blickpunkt@horw.ch **Inserate und Produktion** Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw, Tel. 041 340 16 47, blickpunkt@eicherdruck.ch **Auflage** 7550 Exemplare



Unser Titelbild

Trotz Einschränkungen mobil sein bedeutet, sich ein wichtiges Stück Freiheit erhalten. Ein neuer Fahrdienst nimmt in Horw seinen Betrieb auf. Mehr dazu auf Seite 11.

Liebe Horwerinnen Liebe Horwer

Die Rechnung der Gemeinde Horw schliesst 2020 zum dritten Mal in Folge mit einem Ertragsüberschuss in zweistelliger Millionenhöhe ab (siehe auch Seite 6 dieser Blickpunkt-Ausgabe). Das ist erfreulich.

In der biblischen Genesis berichtet Moses, dass im damaligen Ägypten nach sieben ertragreichen Jahren sieben Jahre der Dürre folgten. Dank richtiger Auslegung der Träume des Pharaos und rechtzeitiger Vorsorge in Jahren mit reicher Ernte überstand das alttestamentliche Ägypten die mageren Jahre ohne Hungersnot. Nun darf man die damaligen Ereignisse nicht wörtlich in unsere Zeit übertragen. Dennoch lehrt uns die Geschichte, dass der Kern der erwähnten biblischen Erzählung kaum an Aktualität eingebüsst hat: Nach guten Jahren folgen immer wieder schlechte Jahre.

Auch wir in Horw wissen, dass schlechtere Jahre vor uns liegen. Im Gegensatz zum ägyptischen Pharaos müssen wir uns jedoch nicht auf die Auslegung von Träumen verlassen. Wir haben gesicherte Anhaltspunkte, dass wir einerseits mit deutlich tieferen Steuererträgen rechnen müssen. Andererseits wissen wir, dass in den nächsten drei Jahren die Zahlungen an den kantonalen Finanzausgleich aufgrund der guten Vorjahre vorübergehend wesentlich höher ausfallen und weitere Entscheide übergeordneter Instanzen sowie die Corona-Pandemie zusätzliche Spuren im Finanzhaushalt hinterlassen werden. Das bedeutet in der Summe, dass in den nächsten Jahren auch Defizite nicht ausgeschlossen sind. Die im vergangenen Jahr erarbeitete Finanzstrategie geht denn auch von verschiedenen Szenarien und entsprechenden Massnahmen aus.

Gemäss geltendem Rechnungslegungsstandard für die öffentliche Hand dürfen in guten Jahren in der Regel keine Rückstellungen zu Lasten der Erfolgsrechnung gebildet werden. Der Einwohnerrat und der Gemeinderat haben dennoch vorgesorgt. Die eingangs erwähnten Überschüsse wurden für den konsequenten Schuldenabbau verwendet. In der Bilanz hat dies zur Folge, dass das Eigenkapital stark zugenommen hat. Mit der tiefen Verschuldung und der gestärkten Eigenkapitalbasis können allfällige Fehlbeträge der kommenden Jahre aufgefangen werden. Das erhält der Gemeinde auch in schlechteren Zeiten den nötigen Handlungsspielraum, damit sie ihren Einwohnerinnen und Einwohnern weiterhin ein attraktives Dienstleistungsangebot und eine zeitgemässe Infrastruktur zur Verfügung stellen kann. Insofern blicken wir den kommenden Finanzjahren mit Respekt und Aufmerksamkeit, aber auch entspannter entgegen.



Hans-Ruedi Jung
Gemeinderat



Pilatus markt

Pfingstmontag
24. Mai offen
9 – 19 Uhr

Bis 8.5. Bons aus Couponzeitung einlösen

pilatusmarkt.ch

Das Arbeitsamt Horw wird aufgehoben



Das RAV Pilatus befindet sich neu an der Gerliswilstrasse in Emmenbrücke.

Die Gemeinden des Kantons Luzern schliessen ihre Arbeitsämter, so auch die Gemeinde Horw, am 31. Mai. Neu müssen arbeitslose Personen zur Anmeldung zum Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) nach Emmenbrücke.

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz wurde in den letzten Jahren einer Revision unterzogen; das revidierte Gesetz tritt dieses Jahr in Kraft. In Folge dieser Revision wird das Arbeitsamt der Gemeinde Horw per 31. Mai aufgehoben. Arbeitslose melden

sich ab dem 1. Juni direkt beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Pilatus in Emmenbrücke an. Ziel ist eine effizientere Abwicklung der Abläufe, da die Übermittlungszeit der Gemeinde wegfällt.

Gleich wie bisher bleibt, dass die stellensuchende Person sich persönlich beim RAV Pilatus anmelden muss. Das RAV führt ein Erstanmeldegespräch durch. Die arbeitslose Person erhält alle notwendigen Unterlagen vom RAV, darunter auch die Formulare für die Arbeitslosenkasse. Neu werden diese Formulare von der stellensuchenden Person direkt an die gewählte Arbeitslosenkasse übermittelt.

Formulare auch online

Gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) werden bereits ab diesem Jahr viele Formulare online zur Verfügung stehen, so auch die Anmeldung zur Arbeitsvermittlung. Dazu ist einzig die Registrierung auf www.arbeit.swiss nötig. Mit diesem Login können dann auch weitere Formulare online übermittelt werden, wie etwa die Arbeitsbemühungen oder die Angaben der versicherten Person. Zudem können auch die gemeldeten Stellen aufgerufen werden.

Nächste Sammlung am 1. Mai

Die aktuellen Corona-Massnahmen haben den Terminplan der Papier- und Kartonsammlungen in diesem Jahr durcheinandergebracht. Doch die nächste Papier- und Kartonsammlung findet am 1. Mai statt.

Die Sammlung wird vom Blauring Horw mit Corona-Schutzkonzept organisiert. Damit die Sammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das Sammelgut ab 7 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden. Wenn keine Sammelstelle vor Ort ist, bitte direkt am Strassenrand deponieren. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt die Telefonnummer 41 349 13 60 Auskunft.

■ Roger Wüest ist neuer Wuhraufseher II

Während 30 Jahren war Christoph Bünter als Wuhraufseher II der Gemeinde Horw tätig. Per Ende 2020 hat er das Mandat nun abgegeben. Er hat seine Aufgaben stets

kompetent, pflichtbewusst und zuverlässig ausgeübt. Der Gemeinderat bedankt sich bei Christoph Bünter für das grosse Engagement in den vergangenen 30 Jahren. Als Nachfolger für das Amt als Wuhraufseher II hat der Gemeinderat Roger Wüest gewählt. Wuhraufseher prüfen regelmässig den Zustand sämtlicher Bäche, vor allem auch nach grösseren Niederschlägen.

Die Gemeinde Horw hat zwei Wuhraufseher: Der Wuhraufseher I ist für den östlichen Teil, der Wuhraufseher II für den westlichen Teil des Gemeindegebietes zuständig. Wuhraufseher I ist Marcel Küng, der Leiter der Werkdienste.

■ Wildsträucheraktion – Horw wird bunt

Auch dieses Jahr organisiert die Natur- und Umweltschutzstelle die Wildsträucheraktion. Horwerinnen und Horwer können kostenlos ökologisch wertvolle Wildsträucher zur Aufwertung ihres eigenen Gartens beziehen.

Die Gemeinde Horw hat diesen Frühling Wildblumen und Gräser auf begrüntem Flä-

chen in Strassennähe angesät. Dieses Projekt soll auch den Weg in die privaten Gärten finden. Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit der Fenaco eine Saatgutmischung speziell für die Horwer Gärten zusammengestellt. Die Samen können im Frühling bis Mitte Juni ausgesät werden. Ab dem 3. Mai bis Mitte Juni können Horwerinnen und Horwer die Samen beim Empfang im Foyer des Gemeindehauses abholen. Auch eine Bestellung via Bestelltalon ist möglich. Die Horwer Saatgutmischung wird auch im Herbst erhältlich sein, wenn Ende Oktober oder Anfang November die Wildsträucher abgeholt werden können.

So können im Frühling überall in Horw Glockenblumen, Wilde Möhren, Margeriten, Vergissmeinnicht, Schlüsselblumen und Goldhafer bestaunt werden. Die Saatgutmischung hat geringe Ansprüche an Standort und Pflege und bereichert den Garten für mehrere Jahre. Sie eignet sich gut für humusreiche bis kiesige Standorte. Auch die Aussaat in Trögen und Töpfen ist möglich. Durch die lange Blütezeit und die Blühfreudigkeit der ausgewählten Wildblumen sind diese sehr attraktiv für Schmetterlinge und andere Insekten.

● Wildsträucher-Bestelltalon auf Seite 21

Horw stärkt die Vereine und hat ein neues Parkplatzreglement



Wie viele Parkplätze müssen es bei einem Neubau sein? Hier die Garageneinfahrt der Moyo-Überbauung.

Horw wird die finanzielle Unterstützung für Vereine verdoppeln. So hat es der Einwohnerrat beschlossen. Zudem hat er ein neues Parkplatzreglement beschlossen. Die Gemeindeinitiative «Für genügend Parkplätze im Eigenheim» wurde für ungültig erklärt.

Das neue Parkplatzreglement (Reglement über die Abstellplätze auf privatem Grund) hat der Rat in zweiter Lesung einstimmig beschlossen. Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum. In einem Zusatzbericht hat der Gemeinderat dargelegt, inwieweit er bei der Überarbeitung des Reglements die Anliegen des Initiativkomitees «Für genügend Parkplätze im Eigenheim» berücksichtigt hat.

Dessen Initiative hat der Einwohnerrat mit 21 zu 6 Stimmen für ungültig erklärt. Der Gemeinderat stellte in seinem Bericht und Antrag fest, dass das Anliegen der Initiative sich mit übergeordnetem Recht, meist mit dem kantonalen Strassengesetz, nicht vereinbaren lässt.

Initiative «Vereine stärken»

Mit 21 zu 6 Stimmen hat der Einwohnerrat die Gemeindeinitiative «Vereine stärken – sie sind der Kitt der Gesellschaft» angenommen. Die Initiative verlangt, dass die Gemeinde die Vereinsförderung in einem Reglement verankert. Darin sollen Massnahmen der direkten und indirekten Förderung der Vereinstätigkeit festgehalten werden. Das Budget für direkte finanzielle Unterstützungen soll gegenüber 2019

mindestens verdoppelt werden. Der Gemeinderat muss nun ein Reglement für die Vereinsunterstützung erarbeiten.

Legislaturprogramm 2020 – 2024

Der Einwohnerrat hat das Legislaturprogramm der Gemeinde Horw einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Gemeindestrategie und das Legislaturprogramm sind die zentralen Instrumente zur strategischen Planung und Führung einer Gemeinde. Ergänzt wurde das Programm insbesondere mit der Pendezenz der Standortfrage für einen neuen Ökihof, für deren Klärung sich die Gemeinde Horw weiterhin einsetzen soll.

Postulat

Leo Camenzind (CVP) und Mitunterzeichnende fordern in ihrem Postulat «Jugendförderung dank Jugendvereinen» eine Prüfung von vier Anliegen, die aus dem Treffen zwischen der CVP und verschiedenen Jugendvereinen – Jungwacht, Blauring, Pfadi und Cevi – resultiert haben. Das Postulat wurde vom Gemeinderat entgegengenommen.

Interpellationen

Der Gemeinderat hat folgende Interpellationen beantwortet:

Larissa Lehner (L20) und Mitunterzeichnende: «Seezugänge»

Leo Camenzind (CVP) und Mitunterzeichnende: «Kinder- und Jugendförderung Gemeinde Horw»

André Fallet (GLP) und Mitunterzeichnende: «Angebot «wir-lernen-weiter.ch»»

Neue parlamentarische Vorstösse

*= und Mitunterzeichnende

Postulat von Stefan Maissen (FDP)*, «Erreichbarkeit Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Luzern für die Horwer Bevölkerung»: Gemäss dem Postulanten ist die Horwer Bevölkerung auf einen effizienten Zugang zum Bahnhof Luzern angewiesen, sei es per Bus, Velo und E-Bike, aber auch mit dem Privatverkehr und dem Taxi. Der Gemeinderat soll sich deshalb beim Kanton Luzern dafür einsetzen, dass die Interessen der Agglomerationsgemeinden bei der Planung miteinbezogen werden.

Postulat von Noel Schemm (L20)*, «Lärm im Grämliswald»: Gemäss dem Postulanten verursacht die Trinkwasseraufbereitungsanlage rund um die Uhr beträchtlichen Lärm. Der Gemeinderat soll prüfen, wie die Lärmemissionen verringert werden können.

Interpellation von Urs Rölli (FDP)*, «Status «zusätzliches Schulhaus Allmend» – CH-Holzmodulbau?»: Der Interpellant fragt nach dem weiteren Vorgehen beim Projekt eines zusätzlichen Schulhauses Allmend. Zudem will er wissen, ob für das zusätzliche Schulhaus auch ein Schweizer Holzmodulbau in Betracht gezogen werde.

Interpellation von Yvonne Lindegger (FDP)*, «Schnupperlehren in Zeiten von Corona»: Gemäss der Interpellantin stellt die Berufswahl für Jugendliche aufgrund der Coronapandemie eine besonders grosse Herausforderung dar. Yvonne Lindegger erkundigt sich deshalb nach Massnahmen, welche Schnupperlehren auch in der aktuellen Situation möglich machen. Zudem fragt sie nach Projekten für Anschlusslösungen für Schulabgänger.

GOLD
ANKAUF



Goldschmiedestelier
Kurt Müller
Luzernerstrasse 16, Kriens
Tel. 041 320 84 74

Nach sehr guten Jahren wird Normalität zurückkehren

Die Erfolgsrechnung 2020 der Gemeinde Horw weist einen Ertragsüberschuss von 22,89 Mio. Franken aus. Das sind 15 Mio. Franken mehr als budgetiert. Grund sind wie in den vergangenen Jahren ausserordentliche Steuererträge. Doch eine Wende zeichnet sich ab.

Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst mit einem Aufwand von 92,99 Mio. Franken (Vorjahr 87,05 Mio.) und einem Ertrag von 115,88 Mio. Franken (Vorjahr 107,50 Mio.). Der Ertragsüberschuss von 22,89 Mio. Franken (Vorjahr 20,45 Mio.) soll vollumfänglich für den Schuldenabbau eingesetzt werden.

Die ausserordentlichen Steuererträge, die wesentlich zum positiven Rechnungsergebnis beigetragen haben, sind, wie schon in den zwei Jahren zuvor, auf überdurchschnittliche Dividendenausschüttungen von Unternehmen zurückzuführen. Die zusätzlichen Dividendenausschüttungen sind aus-

gelöst worden durch die Ankündigung des Kantons, die Dividendenbesteuerung auf 70 Prozent zu erhöhen. Diese Auswirkung hat sich im Jahr 2020 in Form von Steuererträgen aus den Vorjahren fortgesetzt. Die Gemeinde Horw rechnet mit dem Wegfall der Sondereffekte ab 2021 und damit, dass der Steuerertrag wieder auf das Niveau von 2017 sinken wird.

Mehrbelastungen und die Finanzstrategie

Die Jahre von 2018 bis 2020 mit den hohen Steuererträgen werden in den Jahren 2021 bis 2025 zu hohen Finanzausgleichszahlungen im kantonalen Finanzausgleich führen, also in den Jahren, in denen wieder mit regulären Erträgen zu rechnen ist. Die Prognosen des mehrjährigen Finanzplans sehen deshalb in den kommenden Jahren defizitäre Jahresergebnisse vor. Das unerwartet gute Ergebnis 2020 kann die gemäss Finanzplan anstehenden schlechten Ergebnisse der Erfolgsrechnung nur in geringem

Rahmen reduzieren, jedoch teilweise auffangen, denn die Verwendung des Überschusses für die Schuldentilgung wirkt sich vor allem positiv auf die Nettoverschuldung und auf das Eigenkapital aus.

Zusätzlich wird der Gemeindehaushalt durch die Umsetzung der Aufgaben- und Finanzreform 2018 belastet. Dabei ging die Gemeinde im Rahmen der Budgetierung 2020 von einer Mehrbelastung von rund 4 Mio. Franken aus. Diese Annahme kann nur teilweise bestätigt werden. Dies wegen einer Vielzahl von veränderten Aufgaben, einem veränderten Umfeld und der Umstellung auf das Rechnungslegungsmodell HRM2.

Der möglichen Entwicklung hin zu negativen Jahresergebnissen ist der Gemeinderat mit der Finanzstrategie 2026 begegnet. Diese zeigt in vier Szenarien der Entwicklung Wege auf, wie den sich verknappen-



Steiner Group AG
6015 Luzern
steiner-group.ch

Steiner Group AG
6010 Kriens
steiner-group.ch

Steiner Group AG
6374 Buochs
steiner-group.ch



Mehrfjahresvergleich der Entwicklung der Finanzen, der Einwohnerzahlen und des Steuerfusses der Gemeinde Horw.

den Mitteln begegnet werden soll. Die Wirkung dieser Szenarien wird unter anderem mit der Nettoverschuldung gemessen. Mit dem vorliegenden Rechnungsergebnis verbessert sich die finanzielle Ausgangslage. Die Nettoverschuldung kann nun im gesamten Planungshorizont unter dem festgelegten Grenzwert von 2500 Franken pro Kopf gehalten werden.

Umsichtiger Haushalt

Der Einwohnerrat hat für das Jahr 2020 die politischen Leistungsaufträge mit Globalbudgets erteilt. Im Rechnungsjahr beantragte der Gemeinderat keine Nachtragskredite beim Einwohnerrat. Bei gebundenen Ausgaben wurden entsprechende Kreditüberschreitungen genehmigt. Alle Globalbudgets wurden eingehalten oder unterschritten. Mit dem operativen Spielraum der Globalbudgets konnte die Verwaltung rasch auf Veränderungen reagieren, und die zur Verfügung gestellten Mittel konnten im Rahmen der Leistungsaufträge flexibel eingesetzt werden. Der Personal- und Sachaufwand beträgt 44,16 Mio. Franken und liegt damit 1,3 Prozent unter dem Budget. Insbesondere liegen die Unterhaltskosten dank umsichtiger Bewirtschaftung unter den budgetierten Ausgaben.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie wirkt sich auf verschiedenen Ebenen auf die Finanzen der

Gemeinde aus. Klar bezifferbar sind die Sachaufwände und die personellen Kosten, die nötig waren, um die Lage laufend zu beurteilen und um Schutzmassnahmen umzusetzen. Sie belaufen sich auf rund 250'000 Franken. Schwierig festzustellen sind hingegen die weiteren Auswirkungen und die indirekten Kosten. So mussten der Schulbetrieb und die schulergänzenden Angebote laufend den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Kulturelle Anlässe und Freizeitangebote fanden nicht mehr statt, darunter litten die Raumvermietungen des Bereichs Immobilien. Insgesamt konnten diese indirekten Einflüsse auf die Kosten und Erträge jedoch im Rahmen der Globalbudgets abgerechnet werden. Noch nicht bezifferbar sind allfällige zukünftige Steuerzufälle infolge der Corona-Pandemie.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betragen im Rechnungsjahr 11,64 Mio. Franken. Die Ausgaben der Investitionsrechnung beliefen sich auf 16,34 Mio., die Einnahmen auf 4,7 Mio. Franken. Insgesamt hat der Einwohnerrat für das Jahr 2020 Investitionsausgaben von 20,54 Mio. Franken gutgeheissen. Zusätzlich wurden aus dem Jahr 2019 Kredite von 6,85 Mio. Franken auf die Rechnung 2020 übertragen. Im Jahr 2020 konnten insgesamt 18 Budgetkredite abgerechnet werden. Ende Jahr wurden Kredite von 9,54 Mio. Franken auf das Jahr 2021 übertragen.

Wesentliche Investitionen waren 3,6 Mio. Franken für den Kauf des Stockwerkeigentums für die Spitex, 3 Mio. Franken für die Sanierung von Villa und Pförtnerhaus Krämerstein, 1,1 Mio. Franken als Teilbetrag für die Trinkwasseraufbereitung Grämlis, 1 Mio. Franken für die Sanierung und den Ausbau der Kastanienbaumstrasse, 1 Mio. Franken für die Sanierung der Winkelstrasse und 0,8 Mio. Franken für die neue Unterführung Wegmatt.

Bestandesrechnung

Das gute Rechnungsergebnis widerspiegelt sich auch in der Bestandesrechnung. Das gesamte Eigenkapital der Gemeinde (inkl. Spezialfinanzierungen) steigt um 25,25 Mio. Franken auf insgesamt 237,6 Mio. Franken an. Aufgrund der guten Liquidität konnte die Gemeinde die kurzfristigen Darlehen um 10 Mio. Franken reduzieren.

Finanzkennzahlen

Alle Kennzahlen der Gemeinde liegen im grünen Bereich. So weist die Gemeinde eine Selbstfinanzierung von 264,9 Prozent (Vorjahr 153,1 Prozent) und ein Nettovermögen von 1561 Franken (Vorjahr: 233 Franken) pro Einwohner aus.

Die Stiftung Brändi möbliert den Bahnhofplatz



Die Werkdienstmitarbeiter Werni Kammermann, Michael Gwerder und Christian Keiser nach getaner Arbeit: Sie haben die Schattenspender gepflanzt.

Holz­möbel, schattenspendende Sträu­cher und blühende Pflanzen schmü­cken seit Mitte April den Horwer Bahn­hofplatz. Die Möbel bieten praktische Sitz­ge­le­gen­heiten – und sind gleich­zei­tig die Ab­schluss­ar­bei­ten von jungen Schrei­nern.

Sich zurück­lehnen und eine kleine Pause gön­nen, die far­bige Pflanzenpracht genie­sen oder gemütlich schlendernd die ein­zig­ar­tigen Möbel bestau­nen – der Bahn­hof­platz macht's mög­lich. Seit eini­gen Tagen stehen dort 16 Pflanz­en- und Sitz­mö­bel aus Schweizer Fich­ten-Massivholz.

Geschreinert und bepflanzt

Entstanden sind die Möbel bei der Stiftung Brändi in Kriens. Eine Handvoll Schreiner-Lernende der Stiftung Brändi fertigte die Möbel als Abschlussarbeit an. Nach getaner Schreinerarbeit holte der Werkdienst die Möbel bei der Stiftung Brändi ab und platzierte sie auf dem Bahnhofplatz. Als Tüpfelchen auf dem i hat der Werkdienst die Pflanzenmöbel mit einheimischen Pflanzen bestückt. Sechs schirmförmige Sträucher dienen als Schattenspender, verschiedene Gräser und Blütenpflanzen sorgen für Farbtupfer.

Aus Schneckenrampe wird Möbelschauplatz

Die nun mit Holz­mö­beln aus­ge­stat­te­te Fläche war früher die alte «Schneckenrampe», sprich die Rundtreppe zur alten Bahn­hof­un­ter­füh­rung. Diese wurde mit dem Ausbau des Bahn­hofs abgebrochen und durch eine neue Rampe ersetzt. Bis zur geplanten Umgestaltung des Bahn­hof­platzes und des Bushofs wäre diese Fläche ungenutzt geblieben. Stattdessen laden dort nun Sitz­mö­bel und allerlei Pflanzen zum Verweilen ein.



Öffentliche Hausführung

Gerne führen wir Sie durch unser Alterszentrum, zeigen Ihnen unverbindlich diverse Zimmer und beantworten Ihre Fragen. Dazu laden wir Sie herzlich zu Café & Kuchen ein.

DI 18. Mai: 14.30-16h / 17.30-19h
SA 19. Juni: 13-14.30h / 15-16.30h

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:
041 349 41 41 / info@kirchfeld.ch

Yoga + Meditation
psychologische Beratung
Dorn-Breuss-Behandlung

Irene Fähndrich
heilkundlich orientierte Yogalehrerin
psychologische Beraterin

Kantonsstr. 34, 6048 Horw
Tel. 078 210 32 38
www.i-f-bew.com

maier
huber GmbH

AB SOFORT

RABATT AUF UNSER
GESAMTES ANGEBOT!

SCHUH

Studhalter

Beim Dorfplatz
vis à vis Coop
Kantonsstrasse 96

www.schuh-studhalter.ch

Bebauungsplan Kernzone Winkel wird öffentlich aufgelegt

Der Bebauungsplan Kernzone Winkel wird öffentlich aufgelegt. Die Erarbeitung stand im Zeichen des Dialogs mit den betroffenen Akteuren.

Im Herbst 2016 war der Bebauungsplan Winkel in der Volksabstimmung abgelehnt worden. Für die Erarbeitung einer Neuaufgabe hat die Gemeinde nun verstärkt auf den Dialog gesetzt. Der vorliegende Bebauungsplan ist deshalb wesentlich breiter abgestützt.

Grundeigentümerinnen, Vertreter von Verbänden und der Anwohnerschaft sowie politische Parteien nahmen am Dialogprozess teil. Dabei wurden umfangreiche Grundlagen erarbeitet. Die Weiterbearbeitung erfolgte im Dialog mit einer Kerngruppe. Darin vertreten waren der Quartierverein Winkel, die Genossenschaft Pro Zollhaus, der Verein Pro Halbinsel, ein Vertreter der Grundeigentümerschaft und die Gemeinde.

Unverwechselbare Identität

Der Bebauungsplan Kernzone Winkel stellt sicher, dass Neubauten sowie bauliche Veränderungen der bestehenden Strukturen sorgfältig in den historischen Kontext eingepasst werden. Damit bleibt die schützenswerte Bausubstanz erhalten, während insbesondere der Freiraum und die ökologische Vernetzung verbessert und mit den vorgesehenen Neubauten eine sorgfältige Weiterentwicklung ermöglicht werden. Der Bebauungsplan trägt damit zur weiterhin unverwechselbaren Identität der Kernzone Winkel bei.

Nach der Ausarbeitung des Entwurfs wurde der Bebauungsplan Kernzone Winkel vom 7. September bis zum 6. Oktober 2020 zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt. Dabei sind von neun Mitwirkenden verschiedene Eingaben eingegangen, die der Gemeinderat in seinem Mitwirkungsbericht einzeln behandelt hat. So konnte der Bebauungsplan weiter optimiert werden. Unter anderem wurden die Gebäudehöhe innerhalb der Baubereiche Süd reduziert und die Bestimmungen zum denkmalgeschützten Dornenhaus mit der kantonalen Denkmalpflege abgestimmt.

Der Bebauungsplan durchlief die kantonale Vorprüfung; dabei wurden insbesondere Anpassungen zur Sicherung der Gewässeräume und für den Grundwasserschutz vorgenommen. Der Mitwirkungsbericht



Gepflästerte Strasse, geschichtsträchtige Bauten: Der Winkel hat eine unverwechselbare Identität.

und der Vorprüfungsbericht des Kantons können zusammen mit den Unterlagen des Bebauungsplans im Rahmen der öffentlichen Auflage eingesehen werden.

Auflage vom 3. Mai bis 1. Juni

Der Bebauungsplan Kernzone Winkel liegt im Foyer des Gemeindehauses während der Öffnungszeiten von 8 bis 11.45 Uhr und von 14 bis 17 Uhr zur Einsicht auf. Die Unterlagen stehen auch online, auf der Website der Gemeinde Horw, zur Ansicht zur

Verfügung: www.horw.ch/amtsmitteilungen
Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einsprachen nach § 194 PBG sind dem Baudepartement Horw, Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw, während der Auflagefrist schriftlich und im Doppel einzureichen. Die Einsprache muss begründet sein. Kann eine Einsprache aufgrund Corona-bedingter Einschränkungen nicht der Post übergeben werden, so kann diese innert der vorgegebenen Frist auch per E-Mail gesendet werden an baudepartement@horw.ch



MOYO
Wohnen im Herzen von Horw

**EIGENTUMSWOHNUNGEN
IM HERZEN VON HORW**
2.5 BIS 5.5 ZIMMER

Bereits ab CHF 610'000.-
Kontaktieren Sie uns
für ein unverbindliches
Beratungsgespräch
im Showroom vor Ort.

MOYO-HORW.CH
041 317 05 00

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

ENERGIEEFFIZIENT & ZUKUNFTSORIENTIERT

Ein unglaubliches Fisch-Projekt schlägt Wellen



Im März-Blickpunkt war die Namensuche für den vermeintlichen neuen Horwer Fisch ausgeschrieben.

Die Gemeinde wolle eine neue Fischart züchten: Diese Nachricht hat zu reden gegeben und stiess teilweise auf Unglauben. Dies umso mehr, als sie frei erfunden war – ein Aprilscherz.

Harte Kritik musste die Gemeinde Horw auf der Facebook-Seite «Du besch vo Horw wenn ...» einstecken: «Hat der Gemeinderat zu wenig Wichtiges zu bearbeiten? Für solche banale Aufgaben wird Geld aus dem

Fenster geworfen und eine Expertise vorgenommen sowie ein unnötiger Wettbewerb gestartet.» Gemeint hat der Verfasser des Posts die angekündigte Neuzüchtung eines Horwer Fisches, damit dieser dem Erscheinungsbild auf dem Horwer Wappen entspreche. Dazu hatte die Gemeinde einen Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem man Namensvorschläge für die neue Fischart einreichen konnte.

Das Datum für die Wettbewerbsantworten hat es angedeutet: Einreichen konnte man diese nur am 1. April. Tatsächlich hat sich das Gemeindemagazin «Blickpunkt» einen Aprilscherz erlaubt. Also keine Kreuzung mit dem real existierenden Kadango Red Fin aus dem Malavisee, keine neue Namensschöpfung. Es wird auch keine Fischart mit dem Namen «Cäsar» oder «Eglikarpfios Aprilios der Erste» geben und auch keine befürchteten Kostenfolgen. In den meisten Rückmeldungen und in weiteren Facebook-Kommentaren wurde der Aprilscherz als solcher entlarvt. So auch von einer Facebook-Nutzerin, die kommentiert: «Alles andere wäre unverantwortbar, nicht nachhaltig und überhaupt.»

Wer hat den Bahnhofplatz vermöbelt?

Wer die News der Gemeinde Horw abonniert hat, weiss, dass sich die Lernenden der Stiftung Brändi dafür ganz schön ins Zeug gelegt haben.

Auf der Website der Gemeinde Horw gibt's neben Möbeln an ungewöhnlichen Orten noch viel mehr zu entdecken. News abonnieren und auf dem Laufenden bleiben!

Mit einem Benutzerkonto publizieren Sie selbst Informationen: über Ihren Verein, über Ihre Firma oder über Ihre Veranstaltungen.

www.horw.ch/benutzerkonto



Neuer Horwer Fahrdienst dank vereinten Kräften



Ein Bewohner des Kirchfelds wird startklar gemacht für eine Fahrt mit Fahrflex.



Gemeinsam kommt man besser vorwärts: Mehrere Institutionen in Horw haben sich im Verein Fahrflex für einen gemeinsamen Fahrdienst zusammengetan. Die Idee könnte auch an anderen Orten Schule machen.

Ab dem 3. Mai können die Bewohnerinnen und Bewohner des Kirchfelds sowie Klientinnen und Klienten der Spitex Horw und der Tagesstätte Pilatusblick den neuen Fahrdienst Fahrflex nutzen. Der neu gegründete Verein Fahrflex hat sich zum Ziel gesetzt, in Horw und Umgebung den Transport von Menschen, die dauerhaft oder vorübergehend in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, gemeinsam zu organisieren. Heute disponiert jede Organisation separat per Telefon, mit eigenen Fahrzeugen und eigenem Fahrpersonal ihren Fahrdienst. In Zukunft sollen Fahrten – beispielsweise zum Arzt – effizienter und unter Nutzung digitaler Hilfsmittel angeboten werden. «Dieser koordinierte Fahrdienst ermöglicht mobilitätseingeschränkten Personen grössere Freiheiten bei bezahlbarem Preis», ist Theres Bieri von der Spitex Horw überzeugt.

Sharing der Fahrzeuge und digitale Plattform

«Ziel von Fahrflex ist es, Kräfte zu bündeln, Ressourcen zu schonen und die Mobilität zu verbessern», sagt Marco Müller, Vereinspräsident und Geschäftsführer des Kirchfelds. Die Fahrzeuge werden organisationsüber-

greifend genutzt. Auf der Basis der Zürcher Taxi-Software «go! Fleet» können Personen, deren Angehörige oder das Pflegepersonal jederzeit Fahrten buchen. Die Fahraufträge werden über die digitale Plattform freiwilligen und professionellen Fahrern angeboten. Auch die Abrechnung soll letztlich über die Plattform erfolgen.

Kirchfeld, Spitex und Tagesstätte Pilatus starten

In einem ersten Schritt steht Fahrflex den Bewohnerinnen und Bewohnern des Kirchfelds ab 3. Mai zur Verfügung. Später können Kundinnen und Kunden der Spitex Horw und der Tagesstätte Pilatusblick das Angebot ebenfalls nutzen. Bis zum Abschluss der Testphase im Frühling 2022 soll Fahrflex schrittweise in seinen Funktionen erweitert werden. «Denkbar ist auch eine Integration von weiteren Gesundheitsorganisationen in der Region», sagt Markus Bider von der Tagesstätte Pilatusblick. Bereits geplant ist ab Herbst, dass bei

freien Kapazitäten auch Besucherinnen und Besucher oder Mitarbeitende der Gesundheitsorganisationen Fahrflex nutzen können. Unter anderem soll zu diesem Zeitpunkt auch der heutige privat betriebene Kirchfeld-Bus in Fahrflex integriert werden.

Horwer Idee für die ganze Schweiz

Fahrdienste im Gesundheitswesen existieren in der ganzen Schweiz – oft nicht digitalisiert, ohne Zusammenarbeit und mit meist schlecht ausgelasteten Fahrzeugen. Deshalb sieht der Bund im Projekt Fahrflex grosses Potential, den Ansatz auch ausserhalb von Horw zu verwenden. Neben dem Bund finanzieren auch Stiftungen und die Gemeinde Horw das Projekt mit. Übrigens stammt auch das Konzept aus Horw – vom Mobilitätsunternehmen Trafiko.

Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer gesucht

Können Sie sich vorstellen, einen älteren Menschen zum Arzt, in die Therapie oder zum Coiffeur zu fahren oder einen Gast der Tagesstätte sicher nach Hause zu bringen? Die Termine sind meist 48 Stunden vor dem Einsatz bekannt und werden Ihnen auf Ihr Smartphone übermittelt. Wenn Sie einen Führerausweis besitzen und in Horw oder Umgebung wohnen, freut sich der Verein Fahrflex auf Ihre Anfrage. Susanna Ineichen, Freiwilligenkoordinatorin, steht Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung: 041 349 41 41 oder susanna.ineichen@kirchfeld.ch

Neuer Glanz – das Pförtnerhaus macht den Anfang



Wie der Mehrzweckraum im Erdgeschoss ist das ganze Pförtnerhaus jetzt vielseitig und flexibel nutzbar.

Seit Ende 2019 werden die Villa Krämerstein und weitere Gebäude der Liegenschaft umfassend saniert. Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen. Im Pförtnerhaus haben die Handwerker ihre Arbeit aber bereits getan.

Neu präsentiert sich das Pförtnerhaus aus dem Jahr 1922 lichtdurchflutet. Nach der Renovation ist das Entrée-Gebäude des Anwesens Krämerstein dank der neuen, zeitgemässen Innenausstattung vielseitig und flexibel nutzbar.

Büros und Mehrzweckraum

Das Dachgeschoss mit den freigelegten Balken dient als Büro. Dort befindet sich am Fenster eine kleine Besprechungsecke mit Blick in den Garten. Für ausreichend Helligkeit im ganzen Bereich sorgen neben den Gaubenfenstern indirekte LED-Bänder an den Balkenlagen. Nach dem Umbau befindet sich im Erdgeschoss ein grosser Mehrzweckraum in zeitlosem Stil, von allen vier Seiten her begehbar. Die erste Etage bietet einen weiteren grossen Büroraum für sechs bis acht Arbeitsplätze. Neue WC-Anlagen im Obergeschoss sowie Untergeschoss, eine separate Dusche und zwei Küchenzeilen runden die Infrastruktur ab.

Auch energetisch hat sich die Situation des Pförtnerhauses mit dem Umbau deutlich verbessert. Das gesamte Dachgeschoss wurde neu wärmegeklämt. Für das ganze

Gebäude hat die Gemeinde einen Gebäudeenergieausweis mit Beratungsbericht (Geak Plus) erstellen lassen. Auf dessen Grundlage zahlte der Kanton 10 000 Franken an die energietechnische Sanierung.

Zudem wurde der Aussenbereich neu angelegt. Richtung See gibt es jetzt eine grosse Terrasse. Der öffentliche Parkplatz hinter dem Pförtnerhaus ist instand gesetzt und neu angeordnet. Die Bepflanzung wurde im April abgeschlossen. Auch wurden notwendige Kanalisationssanierungen und Arbeiten für den Ersatz der Energieeinspeisung durchgeführt.



So präsentiert sich das Pförtnerhaus nach der Renovation von aussen.

Seit der letzten umfassenden Renovation des Krämersteins 1984 gab es keine wesentlichen baulichen Massnahmen mehr in der Liegenschaft. Lediglich ein paar kosmetische Reparaturen wurden im Bedarfsfall vorgenommen. Genutzt wurde die Liegenschaft bis ins Jahr 2005 vom Medienbildungszentrum MAZ, ab 2006 von der International School of Zug and Luzern und 2018/2019 als Ausweichstandort für Schulklassen und Kindergarten während des Umbaus der Schulanlage Kastanienbaum.

Öffentlicher Krämerstein

Die neue Mieterschaft, die Apeiron Holdings AG, ist im Februar ins Pförtnerhaus eingezogen. Das Gärtnerhaus konnte ebenfalls übergeben werden. Für die Bevölkerung ändert sich nach der Sanierung und der Neuvermietung jedoch wenig. Das Parkareal des Anwesens bleibt weiterhin öffentlich zugänglich, und im Haus am See kann nach wie vor standesamtlich geheiratet werden.

Neu kann ab kommendem Sommer das Sockelgeschoss der sanierten Villa Krämerstein für Trauungen, Hochzeiten, Empfänge und kulturelle Anlässe gemietet werden, jeweils freitags ab 14 Uhr bis Samstagabend. Dort stehen ein Gartensaal, eine Lounge, eine kleine Küche, WC-Anlagen und die Terrasse zur Verfügung.

Eine Dokumentation der Sanierung gibt es auf der Website der Architekturfotografin Daniela Burkart: www.burkart.lu

Der Mai in der Zwischenbühne

Endlich wieder Unterhaltung vom Feinsten: Nach der Zwangspause öffnet das Kulturhaus Zwischenbühne im Mai wieder die Türen. Das Programm verspricht spannende Veranstaltungen in vielseitigen Sparten.



Se La Wi



Das Quartett «Albisser Buntwösch» bezaubert aktuell mit «Se La Wi». Ganz neue Lieder für und über Kinder sowie solche, die es werden wollen. So phonetisch simpel das Leben klingt, so kunterbunt kann es unsere Herzen erfreuen, wenn «Albisser Buntwösch» ihren neuen Liederstrass auf die Zwischenbühne bringt.

- Sonntag, 9. Mai, 14 Uhr und 16.30 Uhr

Kauderwelsch



Muriel Zemp begibt sich auf die Suche nach ihren Innerschweizer und Welschen Wurzeln und beleuchtet mit einem Augenzwinkern deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Mit Klavier, Akkordeon und Loopgerät erweckt die in Horw wohnhafte Künstlerin die bekannten Lieder zu neuem Leben und bedient sich dabei verschiedenster Musikstile.

- Freitag, 21. Mai, 20 Uhr

Fiisigugg



Nadja Räss und Markus Flückiger gehören zu den bekanntesten Köpfen der neueren Volksmusik in der Schweiz. Verspielt, verstiegen, virtuos und doch vertraut – so kommen sie daher, die neuen alten Weisen des Duos. Musik ausserhalb der Zeit und Moden. Die Jodlerin und der Schwyzerörgeler beweisen, dass uns die Volksmusiktradition auch heute noch sehr viel und sehr direkt angehen kann.

- Samstag, 29. Mai, 20 Uhr

Horwer Erzählcafé



Die Kunst- und Kulturkommission lanciert eine weitere Reihe mit «Horwer Erzählcafés». In dieser Ausgabe erzählen Lehrerinnen und Lehrer, die alle selbst mal die Horwer Schulbank gedrückt haben, vom Wandel in der Welt der Schule.

- Sonntag, 30. Mai, 16 Uhr

Für alle Anlässe können über die Webseite www.zwischenbuehne.ch Tickets reserviert werden.

Bitte das aktuelle Schutzkonzept beachten. Reservation empfohlen.

10 JAHRE - JUBILÄUM WEINBAU SONNENRAIN

Herzlich willkommen zu unseren Jubiläumstagen im Monat Mai. Gerne präsentieren wir euch unseren Rot- und Weisswein, den prämierten Schaumwein und die Jubiläums-Neuheiten Rosé- und Barriquewein.

Weitere Details zum Jubiläum erhaltet ihr auf der Webseite: www.weinbau-sonnenrain.ch

Unsere Öffnungszeiten im Mai sind folgende:

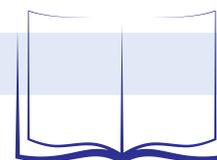
**1. / 15. / 22. / 29. Mai von 9.00 - 20.00 Uhr und
12. bis 14. Mai von 14.00 - 20.00 Uhr.**

Wir freuen uns auf euch!

Walter & Heidi Deschwanden 
Niederrüti, 6048 Horw Handy: 079 - 362 59 47



Bibliothek



Schweizer Vorlese— —— Tag

Schweizer Vorlesetag

Der 26. Mai 2021 ist der Schweizer Vorlesetag. Die Bibliothek Horw beteiligt sich daran und verteilt in der Woche nach Pfingsten Geschichten und kurze Texte zum Vorlesen. Auch Nichtkundinnen und Nichtkunden sind herzlich eingeladen, sich in der Bibliothek einen Vorlesetext abzuholen. Dieser kann zuhause oder bei einem Besuch jemandem vorgelesen werden – Vorlesen macht Freude!

Initiiert wurde der Schweizer Vorlesetag vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien Sikjm. Vorlesen ist die einfachste und wirksamste Form der Leseförderung. Diese Förderung ist dringend nötig: Gemäss der letzten Pisa-Studie verfügt jeder vierte Jugendliche in der Schweiz am Ende der Schulzeit nur über ungenügende Lesekompetenz. Vorlesen kann diesem Mangel entgegenwirken. Kinder, denen täglich vorgelesen wird, verfügen über einen grösseren Wortschatz. Zudem fällt es ihnen im Vergleich zu Gleichaltrigen ohne Vorleseerfahrung leichter, lesen und schreiben

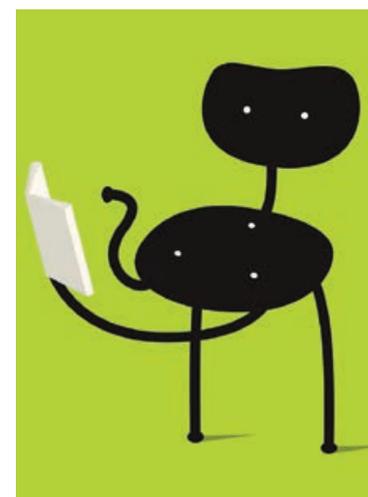
zu lernen. Sie entwickeln einen positiven Bezug zum Lesen, greifen später mit mehr Freude zu Büchern, Zeitungen oder E-Books und haben somit auch bessere Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsweg.

- Take-Away-Vorlesegeschichten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt's in der Bibliothek Horw von Dienstag, 25. Mai, bis Samstag, 29. Mai.

Gschichtezeit

Die Märchenerzählerin Carla Müller Gyr erzählt «König Drosselbart», ein Märchen der Brüder Grimm.

- Samstag, 8. Mai, 14 Uhr; für Kinder von 4 bis 7 Jahren; Anmeldung erforderlich unter bibliothek-horw.yourticket.ch oder 041 349 14 37; Durchführung vorbehalten



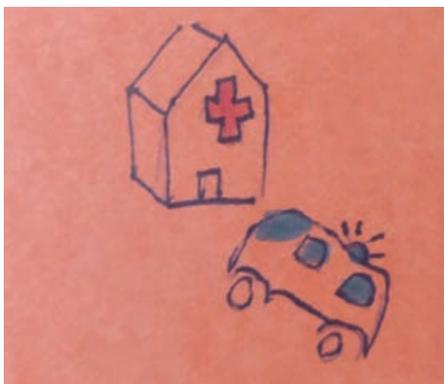
1972: Noch braucht es keine Reservation auf dem Camping



Der Campingplatz im Horwer Seefeld ist auf diesem Bild erst frisch angelegt. Von den Sport- und Fussballanlagen ist noch nichts zu sehen. Diese wurden erst 1985/1986 in Betrieb genommen. Aktuell wird über die Nutzung des Gebiets Seefeld diskutiert. Es geht um das Nebeneinander von Natur, Sport und Freizeit im Seefeld. Für den Campingplatz läuft im kommenden Jahr der Pachtvertrag aus.

Mehr alte Fotos, Dokumente und Archiven gibt es im Horwer Gemeindearchiv, neu an der Allmendstrasse 8 (seitlicher Eingang). Es hat immer am Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Eine Voranmeldung ist bis auf Weiteres erforderlich: 041 349 14 64 oder gemeindearchiv@horw.ch

So wirkt sich Corona auf den Unterricht aus



Zeichnungen der Mittelstufe 1 zum Thema Corona.

Die **Gemeindeschule Horw** konnte im **März 2020** den **Fernunterricht** schnell lancieren. Dies gelang durch eine klare und rasche Kommunikation des Schulleitungsteams. Zudem wurde die digitale Zusammenarbeit in den Stufenteams intensiviert.

Im Fernunterricht hat sich die Einführung von Wochenplänen bewährt. Die Lernenden konnten ihre digitalen Kompetenzen dank des Lockdowns massiv erweitern. Das Arbeiten mit den Plattformen Microsoft Teams und OneDrive sowie den Austausch mittels Videokonferenz haben in dieser besonderen Lage alle Beteiligten geschätzt. Die Lehrpersonen konnten den Schülerinnen und Schülern ab der 5. Klasse via Internet schnell das für den Unterricht benötigte Material zu Verfügung stellen. Die gemachten Erfahrungen fliessen schon heute gewinnbringend in den normalen Präsenzunterricht ein und werden die Schule bei der Weiterentwicklung des Einbezugs von digitalen Medien im Unterricht weiterbringen. Für jüngere Kinder war der Fernunterricht schwieriger, da sie ohne Präsenzunterricht nur sehr beschränkt gefördert werden konnten.

Und wie läuft es heute?

Im jetzigen Präsenzunterricht ist aufgefallen, dass die Lernenden weniger erkältet sind. Liegt dies wohl am regelmässigen Händewaschen und den weiteren Hygienemassnahmen? Seit der zweiten Welle werden vermehrt Kinder zuhause betreut, die in der vom Kanton Luzern verordneten Quarantäne sind. Durch das Maskentragen der Lehrperson wurde der Blickkontakt zwischen Lehrpersonen und Kindern viel wichtiger. Die Lernenden erkennen zum Teil die Mimik der Lehrpersonen nicht, was zu Verständigungsproblemen beispielsweise im Erstlese- und Fremdsprachenunterricht führt.

Zurzeit muss auf den persönlichen Austausch in der Schule, auf Ausflüge, gemeinsame Projekte und gesamtschulisches Musizieren verzichtet werden. Die Pausen finden in getrennten Räumen oder vorgegebenen Zonen und die Sitzungen digital statt.

Und wie erleben die Schulkinder die Auswirkungen der Corona-Massnahmen? Bitte umblättern!



Michael Schreier
Schulleiter
Hofmatt und
Kastanienbaum

Liebe Leserin Lieber Leser

Sie halten die Aprilausgabe des «Blickpunkt Schule» in den Händen. Es ist nun etwas mehr als ein Jahr vergangen, seit sich der Schulalltag Covid-19-bedingt fast über Nacht massiv verändert hat: Der Unterricht wurde aus den Klassenzimmern verbannt, und die Kinder haben sich während vieler Wochen nicht mehr an diesem sonst so lebendigen und erlebnisreichen Ort gesehen. Wir mussten auf Fernunterricht umstellen, und der digitale Unterricht erhielt einen grossen Schub. Viele Kinder durften mehr Zeit vor dem Bildschirm verbringen, als dies zuvor möglich gewesen und von den Eltern erlaubt worden war. Obwohl sich dies manche Kinder einst gewünscht hatten, sehnten die meisten schon rasch die Öffnung der Schulpforten wieder herbei, was dann am 11. Mai 2020 mit dem Ende des Lockdowns eintraf. Und ja, an diesem Tag vor knapp einem Jahr vibrierte die Luft auf dem Pausenplatz förmlich, und die Freude am gegenseitigen Wiedersehen war fast mit Händen zu greifen. Es wurde deutlich erkennbar, dass die Schule weit mehr als nur ein Ort der Wissensvermittlung ist. Ganz vieles darf und soll hier seinen Platz haben: Erkenntnisse werden erworben, Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsame Projekte durchgeführt.

Zuerst lassen wir Lehrpersonen und Kinder nochmals zu diesem aussergewöhnlichen letzten Jahr zu Wort kommen – und hoffen, dass diesem Jahr der Trennung ein Jahr des Zusammenkommens folgen möge! Auf der folgenden Doppelseite zeigen drei Artikel die Vielfalt verschiedener Lernerfahrungen auf: vom «Unterricht draussen» zum «offenen Unterricht» bis hin zum «digitalen Lernen».

Das Virus aus dem Blickwinkel der Kinder

Nichts im Alltag von Schulkindern bleibt verschont von Massnahmen gegen die Corona-Pandemie. Wie nehmen sie die Zeit der Einschränkungen wahr? Hier eine Zusammenstellung von Antworten.

Welche Eindrücke hinterlässt die Corona-Zeit bei dir?

«Wir waschen uns jeden Tag die Hände.»
 «Mein Lehrer trägt eine Maske, die anderen Erwachsenen auch.»
 «Wir vermissen das Singen.»
 «Man muss manchmal, wenn man von den Ferien kommt, in die Quarantäne.»
 «Wir dürfen das Znüni nicht teilen.»
 «Wir gehen nicht mehr langlaufen ins Eigenthal.»

«Schulreisen gibt es keine mehr.»
 «Die Fenster sind ständig offen.»
 «Die Lehrer halten immer Abstand von mir.»

Siehst du auch Vorteile in dieser besonderen Zeit?

«Wir wechseln jeden Tag den Pausenplatz und dürfen immer mit unserer Klasse sein.»
 «Alle drei Tage haben wir den Fussballplatz nur für uns allein.»
 «Die grossen 6.-Klässler stören uns nicht mehr in der Pause, da sie an einem anderen Ort sind.»
 «Weil wir uns während dem Homeschooling nicht gesehen haben, schätzen wir die Zeit, die wir jetzt mit unseren Freunden haben, viel mehr.»

«Für die Unsportlichen ist es gut, weil sie nicht mehr – zum Beispiel – skifahren können.»

«Dass wir im Lockdown mehr Freizeit hatten.»
 «Wir dürfen in unserer Klasse schon um 7.45 Uhr ins Schulzimmer und können arbeiten, spielen oder mit der Lehrperson plaudern.»
 «Wir nehmen von zu Hause manchmal selber Seife oder Desinfektionsmittel mit. Das riecht so fein.»
 «Dass wir Kinder untereinander keinen Abstand halten müssen.»

Raus aus dem Schulzimmer – rein ins Erlebnis!



Mit Feuereifer dabei: Vier Buben der Klasse 1a.



Wer findet alle Objekte? Noch fehlen die Feder und das Schneckenhaus.

Lernen kann überall stattfinden. Hauptsache, man findet eine anregende Umgebung oder ein zu lösendes Problem.

Die Natur bietet viel Spannendes, Anregendes und Lehrreiches. Immer wieder gehen Schulklassen während der Unterrichtszeit in die naheliegenden Wälder und holen sich Inputs zu den Jahreszeiten oder zu einem konkreten Thema im Fach «Natur-Mensch-Gesellschaft» (NMG). So darf schon mal im Wald mit Waldkräutern gekocht oder der Boden nach allerlei Tieren abgesucht werden. Manchmal begleitet sogar eine Erlebnispädagogin die Kinder, wenn sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen. Auch das Entdecken, Spielen und Feuermachen darf nicht zu kurz kommen. Immer wieder staunen die Lehrpersonen, welche Ideen von den Kindern erfunden, entwickelt und umgesetzt werden und mit wie viel Freude und Eifer sie sich an die Aufgaben machen.

Wenn auch ausserhalb des Schulzimmers gelernt wurde, zeigt sich das doch im Schulhaus wieder: ein Eintrag im Lernheft, Bilder, Fotos, Erlebnisberichte – und gewiss gibt es ganz viele bleibende Eindrücke.

Lernen mit Insekten und Rittern

Auch Museen eignen sich bestens als Orte fürs Lernen. Sie bieten abwechslungsreiche und vielfältige Angebote für alle Stufen. Darum besuchen die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe Hofmatt gerne die verschiedenen Museen der Stadt Luzern. Ein Highlight für alle ist die Schmetterlings- und Insektensammlung im Naturmuseum. Die Kinder bekommen ein Ticket, um die verschiedenen «Banktresore» mit den wertvollen, schillernden und faszinierenden Insekten zu öffnen und zu betrachten. Dabei stellen sie einander Aufgaben: Findest du ein Tier mit grünen Flügeln? Oder eines, das durchsichtig ist? Welches Insekt ist das

allerkleinste in der Sammlung? Welches ist dein liebstes? Und vor welchem gruselst du dich?

Diese Auseinandersetzung mit der Welt, die nicht im Schulhaus stattfindet, ist wichtig und spannend. Die Zeit vergeht jedes Mal zu schnell. Doch ein nächstes Mal folgt bestimmt! Vielleicht das nächste Mal ins Kunstmuseum? Oder doch lieber ins Historische Museum? Da gibt es doch so grossartige Ritterrüstungen ...

In Zukunft stehen noch viele weitere lernintensive und anregende Stunden ausserhalb des Schulzimmers an: sei es nun in der Natur, in einem Museum oder unterwegs in Horw.

Offener Unterricht überzeugt Lernende und Lehrpersonen



Höchste Konzentration: Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a während des offenen Unterrichts.

Die 5. und 6. Primarklassen im Schulhaus Hofmatt kennen verschiedene Formen von offenem Unterricht. Die Namen dafür sind unterschiedlich, wie etwa «Open Classroom» oder «Wahlangebot». Das Prinzip ist aber immer das gleiche.

«Open Classroom gibt dir ein bisschen Freiheit, weil du entscheiden kannst, was du zuerst machst.» Dies ist die Meinung eines Fünftklässlers, der überzeugt ist vom Konzept des offenen Unterrichts. Für zwei Lektionen pro Woche werden die Schulzimmer jeweils in eine offene Lernumgebung ver-

wandelt. Dabei wechseln die Lehrpersonen ihre Rolle vom Frontalunterricht zu unterstützenden Beratern. Die Schülerinnen und Schüler können ihr Lernen selbst organisieren. Die Lehrpersonen stellen verschiedene Arbeitsangebote zur Verfügung und unterstützen die Lernenden bei der Auswahl der Angebote und während der Bearbeitung.

Eine Fünftklässlerin beschreibt diese Form des Unterrichts wie folgt: «Es ist ein freies Schulzimmer, auf eine Art wie Privatschule. Man kann das Programm auf der Leinwand ansehen und auswählen. Das finde ich span-

gend!» Das Angebot erstreckt sich über verschiedene Fächer. Es besteht teilweise aus obligatorischen Aufgaben, die während der Lektionen gelöst werden müssen. Die Schülerinnen und Schüler teilen sich dabei die Zeit selbst ein.

Gut für die Selbstkompetenzen

Den grössten Vorteil beim offenen Unterricht sehen die Lehrpersonen darin, dass die Lernenden in ihrem eigenen Tempo arbeiten und die Angebote je nach persönlichen Interessen selber wählen. Als Auflockerung dienen Denkspiele, die mit anderen Schülerinnen und Schülern gespielt werden.

Die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler ist bei dieser Unterrichtsform gefragt und gefordert. Es ist nicht immer einfach, den Arbeitsplatz gezielt einzurichten, die Zeit im Blick zu behalten, sich ohne Ablenkung auf die eigene Arbeit zu konzentrieren und eines der verschiedenen Angebote auszuwählen. Dafür sind die Lehrpersonen als Berater zur Stelle. Sowohl für die Lernenden als auch für die Lehrpersonen gehen diese Lektionen jeweils sehr schnell vorbei und bieten eine abwechslungsreiche und vielseitige Alternative zum üblichen Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler profitieren dabei vom erarbeiteten Wissen. Zudem sind sie gefordert, ihre Sozial- und Methodenkompetenzen einzusetzen und zu vertiefen.

Fernunterricht sorgt für digitalen Schub

«Ghörsch du mech?» und «Ech gseh dech nonig!» waren wohl die meistgebrauchten Sätze während der Anfangszeit des Fernunterrichts im vergangenen Frühling. Ein Rückblick, gespickt mit Aussagen der Lernenden der 5. und 6. Klassen Hofmatt.

Alle sassen zuhause und waren mit den unterschiedlichsten Herausforderungen konfrontiert. Der Austausch zwischen Lernenden und Lehrpersonen fand plötzlich nur noch via E-Mail, Videotelefonie und Chat statt. Der persönliche Kontakt fehlte sehr, ein Blick über die Schulter während der Arbeit war nicht mehr möglich. Der persönliche Austausch beschränkte sich auf wenige Minuten pro Tag oder gar pro Woche. Umso wichtiger war es, dass der Austausch per Microsoft Teams stattfinden konnte.

«Meine Lehrperson hat über Teams angerufen, das war irgendwie komisch.»

«Es war cool, weil wir weniger Papierkram hatten.»

«Ich habe gelernt, selbständiger zu arbeiten und mich mit dem ganzen ICT-Zeugs zurechtzufinden.»

«Herausfordernd war, dass ich die Lehrperson nicht immer fragen konnte.»

Die digitale Kommunikation hat von Anfang an gut funktioniert, und der digitale Unterricht hat rasch gute Resultate hervorgebracht. Die Lehrpersonen waren beeindruckt, wie schnell sich die Lernenden an die neuen Tools gewöhnten und wie viele diese Tools auf immer höherem Niveau anwenden konnten.

«Ich habe sehr viel auf Teams gechattet und telefoniert.»

«Ich kann jetzt im Word Texte schreiben und Mails verschicken, was toll ist.»

Der Fernunterricht brachte auch einige Nachteile mit sich. Alle Beteiligten sind sich jedoch einig, dass der Fernunterricht einen grossen digitalen Schub in der Schule auslöste: Die Computerfähigkeiten der Lehrpersonen und Lernenden sind stark gewachsen. Davon können nun alle im «normalen» Schulalltag profitieren.

«So viel Digitalisierung fand ich faszinierend.»
«Zum Glück arbeiten wir in der Schule nicht so viel mit dem PC.»

«In Zukunft möchte ich mehr mit dem Computer arbeiten.»

«Schüler für Schüler»-Punschaktion



Im Rahmen der Aktion «Schüler für Schüler» hat der Schülerinnen- und Schülerrat über mehrere Tage an Lernende der Sekundarschule Punsch ausgeschenkt. Alle Lernenden durften in einer Pause einen warmen Punsch geniessen. Die Delegierten des Schülerinnen- und Schülerrats sowie freiwillige Helferinnen und Helfer haben die Aktion selbstständig organisiert und durchgeführt. Es durfte aus einer Auswahl von Apfel-, Orangen- und alkoholfreiem Rum-punsch ausgelesen werden.

- Weitere Beiträge aus dem Schulalltag gibt es hier: www.schulen-horw.ch → Schulblog

Digitale Elternrolle – ein Fall für die Elternschule



Digitale Medien sind heute ein fester Bestandteil in den Schulzimmern – und auch in den Kinderzimmern. Für Eltern ist das eine Herausforderung. Ihnen stellt sich die Frage: Was sind die Auswirkungen, wenn das Kind in der digitalen Welt unterwegs ist?

Seit Beginn der Corona-Pandemie ist die digitale Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Die meisten Hürden zur Benutzung digitaler Unterstützung sind gefallen. Die Vorteile, sich «remote» mit anderen treffen zu können, liegen auf der Hand. Gerade in dieser Zeit wäre die soziale Vereinsamung ohne digitale Medien noch grösser gewese-

sen. Es existieren aber auch ungewünschte Aspekte. So kämpfen Plattformen wie zum Beispiel Tiktok, Instagram, Snapchat und YouTube um jede freie Minute der Benutzenden. Oftmals wissen die Eltern nicht, was ihr Kind in der digitalen Welt macht oder sich ansieht. Die Benutzenden können beeinflusst, ausgenutzt, betrogen, bestohlen oder erpresst werden. Kontakte sind oftmals anonym.

In der Nutzung der digitalen Medien ist es für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene anspruchsvoll, die Grenzen zu ziehen zwischen dem Nötigen, Sinnvollen,

Bereichernden – und einem übermässigen Medienkonsum.

Dem komplexen Thema «Digitale Elternrolle» widmet sich ein kommendes Referat der Elternschule Horw. Ziel ist es, Eltern Tipps zu geben, wie sie und die Kinder sich in dieser digitalen Welt richtig verhalten und vor allfälligen Gefahren schützen können. Das Referat «Bereit für die digitale Elternrolle?» wird im 2. Halbjahr 2021 gehalten und passend zum Thema auch virtuell übertragen. Infos zur Durchführung und die Anmeldung werden wie üblich im Blickpunkt und auf www.schulen-horw.ch/elternschule publiziert.

Veranstaltungen, Ferien und Schulbesuche

2. Semester Schuljahr 2020/2021 (bis Juli): Schule, Aktiv & Fit, Musikschule, Elternschule

Hinweis: Änderungen sind wegen der aktuellen Lage in der Corona-Virus-Prävention möglich.

Datum	Event	Bereich	Ort	Zeit
Fr, 30. April Sa, 1. Mai So, 2. Mai (Ersatzdatum)	Elternvortrag: «Wenn Mädchen Frauen werden» Workshop: «Agenten auf dem Weg»	Elternschule	Aula Schulhaus Allmend	19.15 – 21.15 Uhr 10 – 17 Uhr
Mo, 10. Mai	Talentkonzert	Musikschule	Aula Schulhaus Zentrum (ohne Publikum)	19 Uhr
Do, 13. Mai – So, 16. Mai	Auffahrtsbrücke schulfrei	Gemeindeschule		
Mo, 24. Mai	Pfingstmontag schulfrei	Gemeindeschule		
Sa, 29. Mai	Instrumenten-Parcours	Musikschule	Schulhaus Zentrum	ab 8.30 Uhr
Do, 3. Juni – So, 6. Juni	Fronleichnamsbrücke schulfrei	Gemeindeschule		
Di, 15. Juni	Schnuppernachmittag neue Schülerinnen und Schüler (Kindergarten, 1. Primarschule, 3. Primarschule, 5. Primarschule)	Gemeindeschule		gemäss Einladung
Fr, 18. Juni	Pop-Rock-Jazz-Konzert	Musikschule	Kulturhaus Zwischenbühne	19.00 Uhr
Fr, 25. Juni	Elternvortrag: «Wenn Jungen Männer werden»	Elternschule	Aula Schulhaus Allmend	19.30 – 21.30 Uhr
Sa, 3. Juli	Strassenmusikfest	Musikschule	Horw Zentrum	10 – 15 Uhr
Sa, 10. Juli – So, 22. August	Sommerferien	Gemeindeschule		

Der Elefant unter den Streichinstrumenten



Rahel Staubli lernt bei Lehrer Nikola Major zu streichen und zu zupfen.

Wer kennt sie nicht, die Melodie des berühmten Seemannslieds «What Shall We Do With the Drunken Sailor»? Die Musikschülerin Rahel Staubli streicht diesen Ohrwurm auf dem Kontrabass – und erzählt, was sie an diesem Instrument fasziniert.

Die junge Kontrabassistin Rahel Staubli fühlt sich sichtlich wohl in der Welt der Matrosenmusik. Ihre Finger sausen übers Griffbrett bis zur richtigen Position. Mit viel Energie greift sie in die Saiten, fast als würde sie auf dem Deck eines Segelschiffes gegen den Wind anspielen. Ihr Lehrer Nikola Major lacht zufrieden. Die beiden sind Feuer und Flamme für ihr Instrument. Es seien die tiefen Töne, die den Reiz des Kontrabasses ausmachen, erklärt Rahel Staubli. Im Ensemble bildet das Instrument das Fundament, den Motor, welcher von unten die Formation antreibt. Rahel zeigt sich begeistert davon, dass das Instrument nicht nur gestrichen, sondern auch gezupft werden kann. Dadurch sind viele verschiedene Musikstile möglich. So findet der Kontrabass im klassischen Orchester wie auch in der traditionellen Musik seine Verwendung. Und auch im Jazz, wo er oft mit Pizzicati, also gezupft, in Erscheinung tritt.

Für Kinder bestens geeignet

So ein ausgewachsener «Elefant unter den Streichinstrumenten» kann ziemlich gross werden. In den Unterricht mitschleppen muss Rahel ihr eigenes Instrument deshalb nicht. Die Musikschule verfügt über ein Instrumentarium, welches sie den Schülerinnen und Schülern für die Lektionen zur Verfügung stellt.

Musikschullehrer Nikola Major ist neben seiner Unterrichtstätigkeit auch Kontrabassist im Luzerner Sinfonieorchester. Er betont, dass aufgrund der verschiedenen

Grössen des Instruments bereits Kinder mit dem Spielen des Kontrabasses starten können. Zudem sei man schon sehr früh in Ensembles willkommen. Rahel bejaht, spielt sie doch schon seit einiger Zeit im Streichensemble der Musikschule Horw mit. Sie träumt davon, eines Tages in einem grossen Sinfonieorchester mitmischen zu können.

Frühlingshafte Videobeiträge

Übrigens kann Rahel mit ihrem Lehrer schon bald in Bild und Ton erlebt werden: Das Stück «What Shall We Do With The Drunken Sailor» wird anlässlich der Reihe «Frühlingsfenster» der Musikschule gefilmt und ab dem 9. Mai auf der Website publiziert. Hooray!

Die Aktivitäten der Musikschule im Überblick:

- Online-Instrumentenporträts unter www.musikschule-horw.ch
- Frühlingsfenster: Ab dem 9. Mai veröffentlicht die Musikschule täglich neue, frühlingshafte Videobeiträge unter www.musikschule-horw.ch
- Instrumenten-Schnuppern: Samstag, 29. Mai, Schulhaus Zentrum, Anmeldung erforderlich
- Neuanmeldungen für das neue Schuljahr bis zum 15. Juni



strukturatelier
gemeinsam.strukturiert.kreativ

Du willst wissen, wie die digitale Kommunikation Deinen Unternehmenserfolg positiv beeinflussen kann?

gemeinsam

strukturiert

Du willst digital durchstarten
Ich berate und begleite Dich

kreativ

Für weitere Informationen besuche meine Webseite oder kontaktiere mich direkt:



strukturatelier GmbH
Terrassenweg 11 | CH-6048 Horw
www.strukturatelier.ch
jelena@strukturatelier.ch
+41 78 671 41 14



WIR SUCHEN DICH
HAIR-STYLIST/IN

Hast du Lust:

- auf eine neue Herausforderung?
- in kleinem Profi-Team dein Können zum Besten zu geben?
- unsere Kundinnen und Kunden glücklich zu machen?

Wenn **JA**, dann möchten wir dich kennenlernen! Bruno Kaufmann freut sich auf deine Bewerbung mit Foto.

René Haute Coiffure | 6048 Horw info@top-hair.ch
top-hair.ch | www.top-hair.ch



Festlicher Blumenschmuck
Für Hochzeit, Geburtstag, ...
Kommen Sie vorbei!

Stiftung Brändi
sozial und professionell

Dorfgärtnerei Kriens
Schachenstr. 33, 6010 Kriens Mo 13.30 – 18.00 Uhr
Tel. 041 320 43 55 Di - Fr 08.00 – 12.00 Uhr
dorfgaertnerei.kriens@braendi.ch 13.30 – 18.00 Uhr
www.braendi.ch Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Wildstauden in der Parkanlage Krämerstein gepflanzt



Mitarbeitende des Werkdienstes, der Jugendanimation, des Natur- und Umweltschutzes sowie der ZHAW pflanzen Wildstauden in der Parkanlage Krämerstein.

Ein neues Zuhause für Insekten: Einheimische Wildstauden sollen in der Parkanlage Krämerstein für mehr Biodiversität sorgen – und mit ihrer Farbenpracht die Horwer Bevölkerung erfreuen.

Bald blüht es, summt es, kriecht es, schwebt es. Mitte April haben verschiedene Wildstauden Einzug in der Parkanlage Krämerstein gehalten. Dort bieten sie nun diversen Insekten Nahrung und Unterschlupf. Gepflanzt wurden die Wildstauden von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Zusammenarbeit mit dem Horwer Werkdienst.

Bei dieser sogenannten «Wildstauden-Mischpflanzung» handelt es sich um ein Forschungsprojekt der ZHAW. Die Forschenden haben die Pflanzenmischung extra für die Parkanlage Krämerstein zusammengestellt. Sie enthält typische Pflanzen aus der Region, wie etwa den grossen Wiesenknopf, den Blut-Weiderich und die Echte Betonie. Damit soll die Biodiversität gefördert werden.

Verschiedene Pflanzen, dasselbe Ziel

Mischpflanzungen sind Kombinationen diverser Pflanzen, die gemeinsam auf einer bestimmten Fläche angepflanzt werden.

Neu haben Forschende der ZHAW Mischungen speziell für humusreiche Böden und ausschliesslich mit einheimischen Arten entwickelt. Heimische Wildpflanzen sind besonders wertvoll für die Biodiversität, da sie diversen Insekten als Zuhause oder als Futterplatz dienen. Zudem bieten sie einen farbigem Anblick in der urbanen Landschaft.

Meinung der Bevölkerung gefragt

Forschungsgruppen der ZHAW werden die neue Bepflanzung in der Parkanlage Krämerstein in den kommenden Jahren detailliert untersuchen. Die Forschenden interessiert dabei, wie vielfältig sich das Leben auf diesen Flächen über und unter dem Boden entwickelt und wie aufwendig die Pflege ist – und auch, wie die wilde Vielfalt bei der Horwer Bevölkerung ankommt. Ihre Meinung dazu können Horwerinnen und Horwer in einer Online-Umfrage äussern (mehr dazu am Schluss des Artikels).

Die Forschenden werden das Projekt bis Ende 2023 begleiten und untersuchen. Die Ergebnisse werden laufend aktualisiert und können ebenfalls online abgerufen werden. Weitere regional bezogene Mischungen werden auch in anderen Regionen der Schweiz umgesetzt und untersucht.

- Zur Umfrage:
www.zhaw.ch/iunr/wildstauden
 Zu den Ergebnissen:
www.zhaw.ch/iunr/wildpflanzen

Neuanlagen • Umänderungen
 Beton- und Natursteinarbeiten
 Gartenpflege
 Grabpflege • Bepflanzungen



Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Kantonsstrasse 38
 6048 Horw
 Telefon 041 340 03 44
www.amrhein-gartenbau.ch

Neues Zuhause für Amphibien & Co.



Fische müssen draussen bleiben: Der neue Amphibienteich im Quartier Rainli.

Zwei unabhängige Projekte schaffen neuen Lebensraum für Tiere, die auf eine Landschaft mit Gewässer angewiesen sind. Ein Glück, nicht nur für den «Glögglifrosch».

Miriam Peretti beobachtet im Quartier Rainli regelmässig Erdkröten, Bergmolche und Grasfrösche auf der Suche nach geeigneten Tümpeln und Teichen, um dort zu

laichen. Das Glück für die Amphibien: Miriam Peretti ist Projektleiterin bei Pro Natura Luzern. Sie ergriff die Initiative und hat zusammen mit Nachbarn am Rand des Siedlungsgebiets fachgerecht einen Teich angelegt. Mit etwas Glück findet sogar der stark bedrohte «Glögglifrosch», wie die Geburtshelferkröte wegen ihrer klingenden Laute genannt wird, den Weg zum Amphibienteich im Rainli. Für ein erfolgreiches Projekt muss dieser fischfrei bleiben, denn Fische würden den Amphibienlaich fressen. Parallel dazu durfte Adrian Kempf – Mitarbeiter Kanton, Abteilung Wald (Iawa) – auf dem Grundstück der Gebrüder Rüttimann im Bireggwald drei naturnahe Waldweiher anlegen lassen. Der nasse und torfige Boden ist optimal dafür. Die Fichten, die an diesem Standort vor rund 40 Jahren gepflanzt wurden, fielen leider den Stürmen der letzten Jahre zum Opfer. So war aber der Wald bereits offen und licht. Das Gebiet wird nun ökologisch aufgewertet und bietet mehr Biodiversität – die Weiher sind bezugsbereit für Grasfrosch & Co.



Bestelltalon für Wildsträucher / Saatgut

Ich bestelle kostenlos folgende Pflanzen / Saatgutpäckli (bitte gewünschte Anzahl angeben):

Bunter Blütensaum Horw (Saatgutpäckli für 5 m²; max. 2 Päckli pro Grundstück)

- | | | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Buschrose | <input type="checkbox"/> Feldahorn | <input type="checkbox"/> Besenginster | <input type="checkbox"/> Pfaffenhütchen | <input type="checkbox"/> Gemeine Berberitze |
| <input type="checkbox"/> Feldrose | <input type="checkbox"/> Korbweide | <input type="checkbox"/> Purpurweide | <input type="checkbox"/> Traubenkirsche | <input type="checkbox"/> Gemeiner Liguster |
| <input type="checkbox"/> Weinrose | <input type="checkbox"/> Salweide | <input type="checkbox"/> Strauchwicke | <input type="checkbox"/> Roter Hartriegel | <input type="checkbox"/> Gewöhnlicher Schneeball |
| <input type="checkbox"/> Hundsrose | <input type="checkbox"/> Kreuzdorn | <input type="checkbox"/> Schwarzdorn | <input type="checkbox"/> Roter Holunder | <input type="checkbox"/> Wolliger Schneeball |
| <input type="checkbox"/> Hasel | <input type="checkbox"/> Vogelbeere | <input type="checkbox"/> Kornelkirsche | <input type="checkbox"/> Schwarzer Holunder | <input type="checkbox"/> Rote Heckenkirsche |

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____ E-Mail: _____

Beschreibung der Sträucher mit deren Standortansprüchen unter www.luzerngruent.ch



Bestellungen bitte bis 27. September 2021 an:
Natur- und Umweltschutz Horw
 Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw
 naturumwelt@horw.ch
 Telefon 041 349 12 37

Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen / Saatgutpäckli können ca. Ende Oktober / Anfang November 2021 abgeholt werden. Weitere Informationen folgen Mitte Oktober schriftlich. Diese Aktion gilt nur für EinwohnerInnen von Horw. Wir danken für Ihr Verständnis.

Zum zweiten Mal fällt das grosse Sport-Schnuppern aus



Das war 2019: Zwei Buben messen sich im Sägemehrling.

Auch dieses Jahr gibt es kein «horw.bewegt». Sportlerinnen und Sportler dürfen sich jedoch auf den Juni 2022 freuen.

Der Sport- und Bewegungsanlass «horw.bewegt 2021» wird nicht durchgeführt. Der Anlass hätte am 12. Juni 2021 stattfinden

sollen. Grund für die Absage ist die anhaltende Ausbreitung des Corona-Virus. «Wir haben nichts unversucht gelassen und gar ein Slot-Konzept erarbeitet. Dadurch hätte man den Aufmarsch der Sportlerinnen und Sportler kanalisieren können. Aber nach Einschätzung der aktuellen Lage – und unserer gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung tragend – haben wir uns schweren Herzens entschieden, den Anlass erneut um ein Jahr zu verschieben», erklärt OK-Präsident Patrick Biese die Absage.

Neu soll der Anlass im Juni 2022 auf der Sportanlage Seefeld stattfinden. Gemäss Patrick Biese ist der genaue Zeitpunkt noch nicht definiert, da die verschiedenen Interessen der involvierten Vereine und des Gewerbes berücksichtigt werden sollen.

- Für weitere Auskünfte:
Patrick Biese, OK-Präsident, 076 589 26 79
patrick.biese@bluewin.ch
Reto Eicher, OK-Mitglied Kommunikation
079 646 34 94
reto.eicher@diemoderatoren.ch

Flimmerpause machen – jetzt erst recht



Emojis sind längst Bestandteil digitaler Plaudereien. Wie macht man es ohne?

Die Pandemie hat der Digitalisierung grossen Schub verliehen. Selbst Primarschulkinder werden plötzlich online unterrichtet. In vielen Familien hat der Medienkonsum zugenommen. Da kommt die Flimmerpause gerade recht.

Eine Woche lang die Freizeit ohne Bildschirmmedien gestalten: Dazu animiert die jährliche Flimmerpause, die seit 2006 in der Zentralschweiz eingelegt wird. Auch dieses Jahr bietet sie Schulklassen und Familien vom 24. bis 31. Mai die perfekte Gelegen-

heit, um den eigenen Medienkonsum zu reflektieren. «Was macht es mit uns, wenn das tägliche Gamen und Chatten wegfällt? Welche Alternativen finden wir? Und was entdecken wir dabei?» Diese und ähnliche Fragen sollen sich Teilnehmende im Rahmen des Projekts stellen, rät Nicole Tobler von Akzent Prävention und Suchttherapie.

Alternativen schaffen

Der Projektverantwortlichen ist bewusst: Die Vorstellung, eine Woche offline zu sein, kann beängstigend sein. Die Erfahrung jedoch, es «ohne» geschafft zu haben, sei ein grosser Gewinn – alleine schon, weil dadurch Strukturen durchbrochen und der Alltag neu gestaltet werden muss.

Zusätzlich bieten die Veranstalter ein weiteres Zückerchen: Unter allen Familien, die sich bis spätestens 2. Juli unter der Web-Adresse www.flimmerpause.ch anmelden, werden fünfmal 100 Franken für den Seilpark auf der Fräkmüntegg verlost.

- Alle Infos unter:
www.akzent-luzern.ch/flimmerpause

GLP

Das neue Parkplatzreglement

Man könnte meinen, dass ein neues Parkplatzreglement eine Veränderung ist, die von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird. Die Gemeinde Horw hat in dieser Hinsicht viele eines Besseren belehrt, denn der Weg des neuen Parkplatzreglements war lang und hürdenreich. Aber das Parkplatzreglement ist gleichzeitig ein Zeichen, dass der Dialog in der Horwer Politik hochgehalten wird. Betroffene aus allen Lagern konnten Stellung nehmen und auch aktiv daran mitarbeiten. Das Ergebnis ist ausgewogen, standortorientiert und den aktuellen Umständen angepasst! Deshalb hat das Komitee von «Für genügend Parkplätze im Eigenheim» beschlossen, seine Gemeindeinitiative nicht mehr zu verfolgen.

Legislaturprogramm

Mit dem neuen Legislaturprogramm 2020 – 2024 hat sich die Gemeinde Horw einiges vorgenommen. Im neuen Programm gibt es verschiedene Ziele, unter anderem zu Verkehr, Ortsplanung oder Bildung. Die GLP unterstützt dieses Programm, denn es basiert auf der aktuellen Gemeindestrategie und bietet somit eine fundierte Grundlage für eine vorausschauende Planung, andererseits eröffnet es auch Spielraum, um individuelle Anliegen und einzelne Schwierigkeiten zu berücksichtigen.

Fuss- und Veloverkehr

Ein Trend, der durch Corona noch verstärkt wurde: Immer öfter wird für den Weg zu Schule, Campus und Arbeitsstelle oder in der Freizeit zum Vergnügen das Fahrrad benutzt. Doch es gibt in Horw noch einige Stellen, die mit dem Velo ungemütlich zum Fahren sind: enge Passagen oder unklare Verhältnisse, die zu gefährlichen Situationen führen.

Um die Sicherheit im Langsamverkehr zu erhöhen, braucht es eine langfristige Strategie, da kurzfristige Massnahmen oft teuer sind, aber nur kleine Veränderungen mit sich bringen. Der Richtplan hat viele Verbesserungen aufgenommen und bietet die Möglichkeit für mehr Sicherheit und Attraktivität fürs Velofahren, wovon die gesamte Gemeinde nur profitieren kann! Langfristig dürften aber weitere Massnahmen nötig werden, da die geplanten Massnahmen primär die Schwachstellen ausbessern und noch zu wenig eine langfristige Perspektive aufzeigen.

Im neuen Richtplan müssen aber auch dringend die Anliegen der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner berücksichtigt

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	01.05.1941	Alice Cimenti, Kirchweg 9
	05.05.1941	Max Imholz, Kantonsstrasse 67
	12.05.1941	Rosa Koch, Schiltmattstrasse 4
	13.05.1941	Robert Geisseler, Tannegg 7
	14.05.1941	Martha Schärli, Grüneggstrasse 38a
	16.05.1941	Rolf Hildebrandt, Brunnmattstrasse 6
		Elsbeth Reymond, Seefeldstrasse 3
	18.05.1941	Max Galliker, Rankried 16
	20.05.1941	Anton Kaufmann, Ebenauweg 4
		Ursula Schürch, Rosenfeldweg 2
		Adolf Stadelmann, Pilatusring 17
22.05.1941	Ursula Bernheim, Kirchfeld 1	
23.05.1941	Martha Kammermann, Untergrisigen 2	
24.05.1941	Friedrich Zwinggi, Kastanienbaumstrasse 220	
27.05.1941	Alois Achermann, Pilatusring 11	
29.05.1941	Josef Studer, Linden	
Zum 85. Geburtstag	04.05.1936	Roland Niggli, Kantonsstrasse 71
		Helgard Nutt, Seefeldstrasse 1
	06.05.1936	Anita Portmann, Kirchfeld 1
	07.05.1936	Luigi Marino, Oberrütistrasse 20
	08.05.1936	Maria Stutz, Obchilchweg 3
	13.05.1936	Selma Brunne, Kantonsstrasse 49
	15.05.1936	Isidor Odermatt, Grüneggstrasse 7
	17.05.1936	Theresia Fellmann, Kantonsstrasse 2
	21.05.1936	Josef Niederberger, Schiltmattstrasse 5
	31.05.1936	Simone Edmée Girsberger, Stegenstrasse 10
Zum 90. Geburtstag	17.05.1931	Lotte Rutter, Kantonsstrasse 46
	19.05.1931	Martha Furrer, Kantonsstrasse 2
Zum 91. Geburtstag	31.05.1930	Viktor Bühler, Kastaniensteig 3
Zum 93. Geburtstag	13.05.1928	Theresia Hegglin, Biregghofstrasse 1
	20.05.1928	Elvira Paraskevas, Tannegggrain 4
	28.05.1928	Anna Baumgartner, Seestrasse 90
Zum 94. Geburtstag	22.05.1927	Gabriel Orechkoff, Kreuzmattring 16
Zum 96. Geburtstag	17.05.1925	Fanny Balmelli, Kirchfeld 1
Zum 97. Geburtstag	12.05.1924	Egon Buchecker, Oberhaslistrasse 9
Zum 102. Geburtstag	04.05.1919	Ingeborg Strobel, Alters- und Pflegeheim Steinhof

werden. Beispiel dafür ist die geplante Veloverbindung am Wegmattring. Die neue Unterführung wurde zwar realisiert, aber die Zubringerstrecke auf der Seite der Wegmatt ist nicht geklärt, und die Sicherheitsbedenken der Anwohner müssen beachtet werden. Hier braucht es noch Anpassungen.

L20

Der Klimawandel in Horw

Mit dem Klimawandel verhält es sich wie mit der Corona-Krise: Wer mit Massnahmen zuwartet, den trifft die nächste Welle umso härter. Das Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um 20 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren, hat die Schweiz bei weitem nicht erreicht! Momentan befinden wir uns auf einem Kurs, der unsere Durchschnittstemperaturen übers Jahr bis 2050

um bis zu vier Grad erhöhen wird. Konkret: Die Null-Grad-Grenze liegt im Winter nicht mehr unterhalb der Fräkmüntegg und der Schnee bleibt im Flachland in der Regel aus. Seit 1990 hat die Horwer Bevölkerung im Sommer mit durchschnittlich sechs Hitzetagen jährlich zu kämpfen. Wir werden aber schon bald 22 davon haben, also während mehr als drei Wochen im Jahr Temperaturen von über 30 Grad im Schatten messen. In mehrheitlich versiegelten Gebieten – beispielsweise im Zentrum von Horw – sind es dann etwa 35 Grad im Schatten. Und wir mussten erfahren, dass dies für manche Personen tödlich ist. Waldbrände und Wasserknappheit sind andere schlimme Folgen solcher Hitzewellen.

Weniger CO₂

Die Zeit zum Handeln wird immer kürzer, die notwendigen Massnahmen immer herausfordernder. Auch Horw muss sich auf die Klimaveränderung einstellen und – um die Ursachen zu bekämpfen – alles dafür tun, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Dazu müssen wir grundsätzlich vieles anders machen als bisher. Je länger wir damit zuwarten, desto schmerzhafter werden

diese Anpassungen. Die L20 hat ihre Verantwortung wahrgenommen und sich an der Vernehmlassung zum Planungsbericht «Klima und Energie» des Kantons beteiligt. Die Stellungnahme findet sich auf unserer Website.

Energieversorgung

Auf dem kantonalen Klimabericht aufbauend wünschen wir uns auch für unsere Gemeinde einen Bericht mit konkreten Massnahmen und einen Fahrplan mit Messgrössen. Der Handlungsbedarf ist gross angesichts der verpassten Ziele. Ergänzend zum Energiefonds sollte sich die Gemeinde aktiv beim Umbau der Energieversorgung engagieren. Um das Potenzial der verschiedenen Energiesysteme zu nutzen, sollte sie in den Quartieren koordinierend Unterstützung leisten. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision muss sowohl die Energieversorgung mit erneuerbaren Energien als auch die klimagerechte Gestaltung der Quartiere als zentrales Thema behandelt werden.

Die Zeit drängt. Die L20 engagiert sich im Einwohnerrat, in Kommissionen und im Gemeinderat, damit wir unsere Lebensqualität

erhalten und den Herausforderungen begegnen können, die der Klimawandel uns abverlangt.

SVP

Die Pestizid-Initiative vom 13. Juni

Am 13. Juni stimmen wir über die Pestizid-Initiative ab. Sie will den Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln sowohl für in der Schweiz produzierte als auch importierte Lebensmittel gänzlich verbieten. Die Initiative schießt weit über das Ziel hinaus. Sie ist kontraproduktiv, schadet unserer Landwirtschaft und gefährdet unsere Versorgungssicherheit. Es wird verkannt, dass unsere Landwirtschaft in den letzten zehn Jahren riesige Fortschritte gemacht hat. Der Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln wurde um 55 Prozent reduziert, und die Biodiversitätsflächen haben um 42 Prozent zugenommen. Der Einsatz von kritischen Antibiotika ist sogar um 67,5 Prozent gesunken. Dass unsere Landwirte auch weiterhin bereit sind, umweltschonend und nachhaltig zu wirtschaften, zeigen

Program zum Abnehmen

mit normalen Nahrungsmitteln – unkompliziert

041 340 46 78
auch Online-Beratungen
www.trimlines.ch

auch in Sursee, Stans, Sachseln, Altdorf, Weggis, Wil (SG)

Elektro QS
kontrolliert für Sie.

Ihr Experte für Elektrokontrollen

Heime | Spital / Klinik | Wohnbauten
Gewerbe | Industrie | Landwirtschaft
Öffentliche Gebäude | Gastro

Elektro QS
Arsenalstrasse 40
6010 Kriens
Tel. 041 319 44 88
info@elektro-qs.ch
www.elektro-qs.ch

Sandro Felder
Geschäftsleiter

schärli bättig partner
TREUHAND & BERATUNG

Im Doppel unschlagbar

Ihr engagierter Treuhänder für Steuerfragen, Buchhaltung, Finanzen sowie für Unternehmensberatung und -coaching.

Sacha Schärli
041 552 50 52
sacha.schaerli@sb-partner.ch
www.sb-partner.ch

Hörberatung Horw

6048 Horw
Kantonsstr. 67
Tel 041 342 0502
info@hoeren-horw.ch
www.hoeren-horw.ch

GUTSCHEIN GRATIS HÖRTEST

Neueste Hörgeräte mit Akku

diverse laufende Massnahmen wie die Aktionspläne Pflanzenschutzmittel und Biodiversität oder die erfolgreiche Strategie gegen Antibiotikaresistenzen. Diese Anstrengungen werden von den Initianten völlig ignoriert. Dass die biologischen Pflanzenschutzmittel in der Initiative ausgeklammert sind, ist zudem inkonsequent und unehrlich. Eine Annahme dieser einseitigen Initiative würde die Lebensmittel massiv verteuern. Da sich die Nahrungsmittel vom Feld über die Verarbeitung bis zur Lagerung nicht mehr optimal vor dem Verderb schützen liessen, würde Foodwaste zunehmen. Es würden weniger regionale Lebensmittel produziert, hingegen viel mehr importiert. 160'000 Arbeitsplätze in der Land- und Ernährungswirtschaft wären akut gefährdet, die Lebensmittelversorgung wäre noch stärker vom Ausland abhängig.

Indem Sie die Pestizid-Initiative mit ihren Extremforderungen ablehnen, fördern Sie eine nachhaltig ökologische Produktion von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln aus schweizerischem, regionalem Anbau und erhalten Arbeitsplätze in der heimischen Landwirtschaft.

Abfall trennen im Rüteli

Die schönen Frühlingstage in Verbindung mit dem Konsumationsverbot in Restaurants und auf deren Terrassen haben in der Stadt Luzern als sichtbare Nebenwirkung zu Abfallhaufen auf öffentlichen Plätzen oder am See geführt. Die Gemeinde Horw gibt im Rüteli vorausschauend mit einem abfallbewussten Vorzeigeprojekt Gegensteuer. Grosse Abfallbehälter mit Trennungssystem laden dort zu einem bewussten Umgang mit dem von jeder Person persönlich verursachten Abfall ein. Nehmen wir unsere Selbstverantwortung wahr und tragen zum Allgemeinwohl in unserer Gemeinde bei, indem wir den Abfall, der im Behälter keinen Platz hat, mitnehmen, anstatt ihn einfach zu deponieren und das Aufräumen dem Werkdienst zu überlassen.

CVP

Vereine stärken

Vor einem Jahr hat die CVP die Volksinitiative «Vereine stärken – sie sind der Kitt der Gesellschaft» mit 720 gültigen Unterschriften eingereicht. Die CVP fordert, dass die Gemeinde die Arbeit der Vereine als wesentlichen Beitrag zum Zusammenhalt der Gesellschaft anerkennt. Ebenso sollen

Zivilstandsnachrichten

Geburten	25.02.2021	Valeria Aurora Studer, Kastanienbaumstrasse 60
	04.03.2021	Elin Troxler, Ebenauweg 1
		Nouri Jonin Gassmann, Stirnrütistrasse 23
	09.03.2021	Nala Zoe Schilling, Kirchweg 14
	21.03.2021	Alice Talia Bissig, Gemeindehausplatz 24
		Jacinta Frei, Roggernstrasse 8
	23.03.2021	Camille Nino Rigoli, Bireggring 6a
	02.04.2021	Noah Schürmann, Sonnsyterain 14
	06.04.2021	Leevi Finn Christen, Papiermühleweg 1
Todesfälle	02.03.2021	Hans Patrick Imgrüt, Felmisweidstrasse 8
	09.03.2021	Alphons Gottfried Brunner, Mättihalden 3
	09.03.2021	Ruth Elizabeth Gassmann led. Minnig, Grüneggstrasse 32
	13.03.2021	Klaus Wolfgang Thomas, Schöneggstrasse 7
	22.03.2021	Marie Wey led. Heer, Kirchfeld 1

die finanzielle Unterstützung der Jugendförderung erhöht und das Budget gegenüber 2019 von rund 100'000 auf 200'000 Franken verdoppelt werden. Der Einwohnerrat hat die Initiative angenommen und den Gemeinderat beauftragt, ein entsprechendes Reglement auszuarbeiten. Für die Vereine bedeutet dies Anerkennung, eine Erhöhung der finanziellen Unterstützung sowie Verlässlichkeit und Transparenz bei den Beiträgen. Die CVP freut sich, dass das Anliegen im Rat eine klare Mehrheit gefunden hat. Schade, dass sich die FDP massiv gegen Initiative und Reglement gewehrt hat. Als einzige Partei hat sie bei der Schlussabstimmung das Geschäft abgelehnt. Das Reglement wurde als unbrauchbar bezeichnet, obwohl es noch gar nicht vorliegt. Dabei eröffnet der von der CVP angestossene Prozess dem Parlament die Chance, sich aktiv in die Ausgestaltung der Vereinsförderung einzubringen. Vielleicht lag die Ablehnung der FDP nicht am Anliegen selber, sondern daran, dass der Anstoss von der CVP kam.

Neues Parkplatzreglement

Ebenso hat der Einwohnerrat an der letzten Sitzung das neue Parkplatzreglement in zweiter Lesung einstimmig genehmigt. Das alte Reglement von 1988 ist überaltert und beruht auf der Basis des ungebremsten Wachstums des Individualverkehrs. Gemeinderat Thomas Zemp und das Baudepartement haben die Bemerkungen des Einwohnerrats aus der ersten Lesung sowie die Anliegen der Initianten von «Für genügend Parkplätze im Eigenheim» so gut wie

möglich berücksichtigt und ein mehrheitsfähiges Paket geschürt. Das neue Reglement gewährleistet eine nachhaltige und massvolle Entwicklung.

Sanierung der Kastanienbaumstrasse

Im Dezember 2017 hat die CVP eine Motion zur Sanierung der Kastanienbaumstrasse eingereicht. Während der letzten Monate wurde der Strassenabschnitt Buholz-Kastanienbaum grundlegend erneuert. Bis auf den Deckbelag stehen die Arbeiten vor dem Abschluss. Damit hat der Ortsteil Kastanienbaum jetzt wieder eine sanierte und sichere Hauptverbindung. Die Gemeindewerke können auf neue Wasser- und Abwasserleitungen zählen. Wir freuen uns, dass der Gemeinderat dieses Anliegen rasch und kompetent umgesetzt hat.

Bleiben Sie gesund.

FDP

Fuss- und Veloverkehr

Im neuen Richtplan Fuss und Veloverkehr finden sich neben kleinen, für die Quartiere wichtigen Massnahmen auch einige grosse Brocken. Die Verbesserung der Veloführung Ringstrasse vom Kreisel Steinibach bis zum Kreisel Merkur gehört dazu. Die FDP will solche entscheidenden Lücken rasch

Fortsetzung auf Seite 29

Handänderungen

Erwerber	Veräusserer	Grundstück
ME zu je 1/2: a. Schmid Maximilian Peter, Luzern; b. Schmid Othmar Eduard, Horw	Erbengemeinschaft Schmid-Frey Max Eduard Erben: a. Schmid Maximilian Peter, Luzern; b. Schmid Othmar Eduard, Horw	1876, Stegenhalde 60
ME zu je 1/2: a. Zekos Erotokritos, Horw; b. Fekou Paraskevi, Horw	Schappe AG, Sarnen	8472 StWE, Wegmatt 8463 StWE, Wegmatt 52155 ME, Wegmatt 52156 ME, Wegmatt
Neliomanda AG, Kastanienbaum	Novoreal AG, Hergiswil (NW)	94, Seestrasse 39 95, Steinbruch 96, Seestrasse 39 624, Steinbruch
Rädel Fabian Matthias, Luzern	Julier Martin, St. Niklausen (LU)	3011, Langensandhöhe 1
ME zu je 1/2: a. Osterwalder Janine, Horw; b. Zihlmann Iwan Josef, Horw	ME zu je 1/2: a. Handl-Haller Gabriela Beatrice, Horw; b. Handl Anton, Horw	6594 StWE, Neumattstrasse 29 50919 ME, Obchilch
Hummel Eveline, Immensee	ZO 1 AG, Bern	8328 StWE, Grosswilstrasse 12 51952 ME, Steinacher 51953 ME, Steinacher
ME zu je 1/2: a. Rohner Matthias Peter, Luzern; b. Olczyk Eliza Halina, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8529 StWE, Allmendstrasse 9 52292 ME, Allmendstrasse
ME zu je 1/2: a. Bisch Patrick Oliver, Luzern; b. Bisch Nadja Michele, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8601 StWE, Allmendstrasse 11 52391 ME, Allmendstrasse
ME zu je 1/2: a. Wagner Petra Monika, Stans; b. Egli Raphael Sébastien, Stans	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8605 StWE, Allmendstrasse 11 52382 ME, Allmendstrasse
Egli Marie-Andrea Valeria, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8606 StWE, Allmendstrasse 11 52383 ME, Allmendstrasse
ME zu je 1/2: a. Baumann Luzia Marianne, Luzern; b. Obregón Leopoldo Daniel, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8646 StWE, Allmendstrasse 11 52325 ME, Allmendstrasse
ME zu je 1/2: a. Moscatelli Marc, Luzern; b. Moscatelli Lea Esther, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8649 StWE, Allmendstrasse 11
Summermatter Franco Carlo, Horw	ME zu je 1/2: a. Summermatter Franco Carlo, Horw; b. Erbengemeinschaft Summermatter Rita Erben: ba. Summermatter Franco Carlo, Horw; bb. Summermatter Marco, Cham; bc. Eggerschwiler Hans Peter, Hochdorf; bd. Glarner Louisa Charlotte, Schaffhausen	6114 StWE, Gartenstrasse 1

Ihr Fachgeschäft
für Bodenbeläge in Horw



ArteBoden AG
Krienserstrasse 10a, 6048 Horw
Telefon 041 340 62 42, www.arteboden.ch

DELLAVALLE
IMMOBILIEN

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE
ZUM BESTEN PREIS!



VERGEBEN SIE KEIN VERKAUFSMANDAT OHNE MIT UNS GESPROCHEN ZU HABEN

BÜRO HORW | 041 444 88 88 | www.dv-immo.ch | BÜRO MEGGEN | 041 444 25 25

Erwerber	Veräusserer	Grundstück
ME zu je 1/2: a. Warbrick Ian James, Horw; b. Warbrick Ulrike, Horw	ME zu je 1/2: a. Schmed-Racine Susanne, Horw; b. Schmed Hugo, Horw	1622, Dormenstrasse 4
ME zu je 1/2: a. Savkovic Vladimir, Horw; b. Savkovic-Nikolic Zaklina, Horw	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8540 StWE, Allmendstrasse 9 52271 ME, Allmendstrasse
Wermelinger-Thalmann Erna Maria, Horw	Erbengemeinschaft Thalmann Walter Johann Erben: a. Wyss-Thalmann Josefina Frieda, Luzern; b. Thalmann Franz Josef, Entlebuch; c. Fischer-Thalmann Annalise, Horw; d. Berger-Thalmann Irene Theresia, Neuenkirch; e. Thalmann Alfred Benjamin, Zürich; f. Wermelinger-Thalmann Erna Maria, Horw	7792 StWE, Kantonsstrasse 43 7815 StWE, Rosenfeldweg 1 51313 ME, Kantonsstrasse 43
Simon-Kaufmann Karin Christina, Engelberg	Erbengemeinschaft Kaufmann Karl Leonhard Erben: a. Kaufmann-Getzmann Cäcilia, Luzern; b. Simon-Kaufmann Karin Christina, Engelberg	6442 StWE, Roggenstrasse 4
ME zu je 1/2: a. Holzer André, Luzern; b. Gut Karin, Luzern	ME zu je 1/2: a. Häfliger Anton, Horw; b. Häfliger-Amstutz Marie-Theres, Horw	7785 StWE, Wegmatt 21 51284 ME, Wegmatt 21
ME zu je 1/2: a. Haefeli-Rehor Therese Maria, Horw; b. Haefeli Hansjörg, Horw	ME zu je 1/2: a. Haefeli Ulrich Bernhard, Emmenbrücke; b. Haefeli Hansjörg, Horw	1455, Sonnsytehalde 9
DAAM Invest AG, Horw	Emca Electronic AG, Kastanienbaum	7021 StWE, Schöneeggstrasse 5 50605 ME, Schöneeggstrasse 5 50606 ME, Schöneeggstrasse 5
ME zu je 1/2: a. Lohri Arias Susanne Ruth, Luzern; b. Arias Irigoyen Manuel Ignacio, Luzern	ME zu je 1/2: a. Henkel Jürgen, Horw; b. Henkel-Burghausen Kirsten, Horw	7576 StWE, Stirnrütistrasse 62 51061 ME, Stirnrütistrasse 51062 ME, Stirnrütistrasse
Christian Müller Baumanagement AG, Luzern	Einfache Gesellschaft: a. SACASA AG, Küssnacht am Rigi; b. Ontano AG, Luzern	8435 StWE, Stirnrüti
Ziswiler Sascha, Kastanienbaum	Einfache Gesellschaft: a. SACASA AG, Küssnacht am Rigi; b. Ontano AG, Luzern	8436 StWE, Stirnrüti 52087 ME, Stirnrüti
ME zu je 1/2: a. Eichenberger Denise Katharina, Luzern; b. Eichenberger Reto Arnold, Luzern	Einfache Gesellschaft: a. SACASA AG, Küssnacht am Rigi; b. Ontano AG, Luzern	8437 StWE, Stirnrüti 52100 ME, Stirnrüti
Saredi Daniel Heinrich, Küssnacht am Rigi	Einfache Gesellschaft: a. SACASA AG, Küssnacht am Rigi; b. Ontano AG, Luzern	8438 StWE, Stirnrüti 8440 StWE, Stirnrüti 52089 ME, Stirnrüti 52090 ME, Stirnrüti 52097 ME, Stirnrüti 52098 ME, Stirnrüti
Bieli Christian, Luzern	Einfache Gesellschaft: a. SACASA AG, Küssnacht am Rigi; b. Ontano AG, Luzern	8441 StWE, Stirnrüti 52099 ME, Stirnrüti
Matt-Seiler Cornelia, Küssnacht am Rigi	Einfache Gesellschaft: a. SACASA AG, Küssnacht am Rigi; b. Ontano AG, Luzern	8445 StWE, Stirnrüti 52091 ME, Stirnrüti 52092 ME, Stirnrüti
Nuttli Roger Aldo, St. Niklausen	Einfache Gesellschaft: a. SACASA AG, Küssnacht am Rigi; b. Ontano AG, Luzern	8430 StWE, Stirnrüti 52088 ME, Stirnrüti
Einwohnergemeinde Horw	Einfache Gesellschaft: a. SACASA AG, Küssnacht am Rigi; b. Ontano AG, Luzern	8432 StWE, Stirnrüti 52103 ME, Stirnrüti 52104 ME, Stirnrüti
ME zu je 1/2: a. Lanfranconi Raffael Mario, Horw; b. Lanfranconi Isabell, Horw	Einfache Gesellschaft: a. SACASA AG, Küssnacht am Rigi; b. Ontano AG, Luzern	8433 StWE, Stirnrüti
ME zu je 1/2: a. Schwander Heidi, Horw; b. Hofmann Heinz Michael Dieter, Horw	Einfache Gesellschaft: a. SACASA AG, Küssnacht am Rigi; b. Ontano AG, Luzern	8444 StWE, Stirnrüti 52093 ME, Stirnrüti 52094 ME, Stirnrüti

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Gugger Andreas und Gugger-Käslin Manuela	Neubau Gartenhaus	Stegen, Horw
Hegimmo AG	Temporäre Umnutzung	Kantonsstrasse 154, Horw
Einwohnergemeinde Horw, Baudepartement Tiefbau	Trennsystem Ebenastrasse, Einleitung in den Steinibach	Ebenastrasse, Horw
Kaeslin Marc und Kaeslin-Wicki Béatrice	Ersatz Aussenpool	Felmisweidstrasse 7, Horw
Einfache Gesellschaft Steinen, c/o SHB Bauconsulting GmbH	Neubau Studentenwohnhaus	Technikumstrasse 16, Horw
Ettlin Manfred	Sanierung Wohnhaus und Neubau Kleinkläranlage, Carport und Brücke; nachträgliches Baugesuch	Schwesternberg 3, Horw
Studhalter Jakob	Ersatzneubau Mehrfamilienhaus und Hühnerstall	Unterknolligen 1, Horw
Immobilien-Anlagestiftung Turidomus, vertreten durch Pensimo Management AG	Temporäre Baustelleninstallation	Steinibachweg, Horw
Odermatt Nikolaus	Luft/Wasser-Wärmepumpe, Aussenaufstellung	Kastanienbaumstrasse 251, Kastanienbaum
Griss Silvia	Balkonvergrösserung	Stirrütistrasse 13a, Horw
Blättler Walter	Neubau Gewächshaus	Steinen, Horw

Bewerten – Beraten – Vermarkten auf höchstem Niveau.



Kontaktieren Sie uns
info-luzern@remax.ch
 +41 41 429 60 00

RE/MAX Immobilien
 Luzern
 Pilatusstrasse 34
 6003 Luzern

RE/MAX
 Immobilien

Fabian Pabst Inndecor

Parkette und Baukeramik
 Oberägeri - Merenschwand - Horw
 079 688 60 59 - fabian.pabst@bluewin.ch

Auf Qualität stehen.

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
 6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten
 und entlasten

zuverlässig und
 erfahren

persönlich und
 kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Der Klang der Natur

Gygax Gartenbau Horw

Gygax

www.gygaxgartenbau.ch

schliessen und die unbefriedigende Situation für alle Verkehrsteilnehmer verbessern. Ein wichtiges Ziel muss es sein, sichere und direkte Verbindungen für E-Bikes und Velos zu realisieren und diese – wo aus Sicherheitsüberlegungen notwendig – von den Fussgängern zu trennen.

Wichtig sind auch gute Fussgängerverbindungen zwischen den Quartieren. Hier muss die Gemeinde im Planungsprozess zukünftig genauer hinschauen und frühzeitig Einfluss nehmen. Gated-Community-artige Zuständen dürfen in Horw auch zukünftig nicht entstehen.

Stimmiges Parkplatzreglement

Mit dem neuen Parkplatzreglement verfügt Horw nun über ein ausgewogenes Instrument zur Abstimmung von Siedlung und Verkehr. Es regelt, wie viele Parkplätze für Autos und Velos gebaut werden dürfen respektive müssen. Dass das Reglement austariert ist, zeigt der Rückzug der Initiative für mehr Parkplätze im Eigenheim. Die FDP hat das Reglement unterstützt, weil es die heutigen Anforderungen der Bauherren in den drei definierten Zonen gut erfüllt. Investoren erhalten wieder Planungssicherheit, und das Gewerbe kann sich im angemessenen Rahmen entwickeln. Für spezielle Betriebe lässt das Reglement zudem den notwendigen Handlungsspielraum.

Schule auf hohem Niveau

Horw hat hervorragend aufgestellte Schulen. Dies zeigt auch die kürzlich durchgeführte externe Evaluation im Auftrag des Kantons. Neben topausgebildeten und motivierten Lehrpersonen spielt auch die gute Führung auf allen Ebenen eine zentrale Rolle. Die FDP ist im übrigen überzeugt, dass auch das Sek-Modell mit niveaugetrennten Klassen zur überdurchschnittlichen Leistung der Horwer Lernenden beiträgt. Dieses fördert leistungsstarke und schwächere SchülerInnen nämlich gleichermassen.

Schulhaus Allmend 2

Auch die Infrastruktur muss natürlich erstklassig sein. Nachdem sich die finanzielle Situation der Gemeinde aktuell besser darstellt als noch 2020 erwartet, möchte die FDP den Bau eines Schulhauses Allmend 2 anstelle der heutige Palazzine forcieren. Dort anfallende Sanierungsmaßnahmen sind nicht nachhaltig. Und warum nicht ein innovativer, nachhaltiger Bau aus Schweizer Holz? Die FDP hat beim Gemeinderat den Stand der Planung nachgefragt und wird weiter dranbleiben.

Leserbriefe



Baden in Horw mit oder ohne Dach?

Von Hergiswil herkommend und in Richtung Horw fahrend, erleben wir nach dem Hinterbach-Kreisel ein Wechselbad an Badeinformationen! Können wir nun beim Seefeld im See- oder gar in einem Hallenbad baden?



Das Symbol auf dem ersten Wegweiser bei der Lichtsignalanlage deutet klar auf ein Hallenbad hin, während auf der zweiten Hinweistafel ein Seebadsignet zu erkennen ist. Auf der dritten Tafel ist ebenfalls das Seebadsymbol abgebildet, verstärkt mit dem Hinweis «Seebad». Und auch auf der vierten Tafel steht «Seebad», allerdings diesmal versehen mit dem Hallenbadsignet. Die letzte Hinweistafel macht dann aber alles klar: Seebadsignet mit Seebadbezeichnung. Also doch nichts mit Hallenbaden! Trotzdem freuen wir uns auf das Sonnenbad in der Seebad! Der Sommer kann kommen!

Peter Binder

normalschwierige Kinder
CONTACT | Jugend- und Familienberatung
 Kasernenplatz 3 6000 Luzern 7 041 208 72 90

Louis Rey
 Maler- und Tapezierergeschäft

Ihr Partner beim Renovieren

Schöneggstrasse 32
 CH-6048 Horw
 T: 041 320 47 51 · N: 079 641 30 00
 e-Mail: louis.rey@gmx.ch

GILLI AG

Die gute Wahl für Ihr Fahrzeug

- Reifenservice
- Rad- und Reifeneinlagerungen
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugreparaturen aller Marken
- Fahrzeugservice
- Sommer- und Wintercheck
- Lackierarbeiten
- Carrossierarbeiten
- An- und Verkauf von Fahrzeugen
- Bereitstellen für MFK/Vorführen
- Klimatechnik
- Fahrzeugaufbereitungen

Garage Gilli AG
 Krienserstrasse 12 | 6048 Horw
 Tel. 041 340 88 33 | www.gilliag.ch

«Wer nur auf den Ertrag achtet, wird nicht glücklich»



Der Vorstand des Familiengärtnervereins Horw (von links): Josef Aregger (Präsident), Marianne Aregger (Sekretariat), Hermann Theiler (Arealchef Spitz), Bettina Eiben Künzli (PR), Silas Wobmann (Vizepräsident).

Der Familiengärtnerverein Horw wird seit Beginn der Pandemie mit Anfragen überrannt. Wer einen der begehrten Parzellen erhält, sollte daher vor allem Freude und Geduld mitbringen.

Vielleicht liegt es an der voranschreitenden Digitalisierung, möglicherweise hat das zunehmende Bewusstsein für ökologische Themen damit zu tun. Und natürlich trägt auch die Pandemie ihren Teil dazu bei, dass Familiengärten derzeit boomen. «In den vergangenen 13 Monaten war die Anzahl der Anfragen überwältigend», bestätigt Bettina Eiben Künzli, PR-Verantwortliche des Familiengärtnervereins Horw. Wer eine der 102 Parzellen in den Anlagen Roggern, Spitz und Waldegg bewirtschaften möchte, braucht Geduld: Aktuell sind alle Gärten vergeben, die Warteliste umfasst rund 50 Personen. «In Zeiten wie diesen sehnen sich viele Menschen nach Entschleunigung und der Möglichkeit, etwas zu bewirken. Kaum irgendwo lässt sich dies besser umsetzen als im Garten», sagt Bettina Eiben Künzli.

Hoher Aufwand, offener Ertrag

Die Mitglieder des Familiengärtnervereins Horw bringen ganz unterschiedliche Hintergründe mit. Die Jüngsten sind um die 30, der älteste Gärtner feiert dieses Jahr seinen 91. Geburtstag. Zudem kommen in den Anlagen verschiedenste Kulturen zusammen: Bosnier, Italiener, Deutsche, Schweizer

und noch viele weitere Nationen sind in Horw mit Schere, Rechen und Spaten unterwegs. Was sie vereint, ist die Freude an der Arbeit mit den Händen sowie die Verbundenheit mit der Natur. Und diese bringt auch Herausforderungen mit sich: Dazu gehören ungebetene Besucher auf vier Pfoten, die in die Gärten eindringen und im Nu wochenlanges Werk zunichtemachen können – oder auch die zunehmend starken Temperaturschwankungen. «In manchen Jahren wächst alles wunderbar, in anderen Jahren geht gar nichts», so Josef Aregger, langjähriger Vereinspräsident. «Wer nur auf den Ertrag achtet, wird nicht glücklich.» Ungeachtet des erwarteten Ernteerfolgs braucht ein Garten viel Betreuung. «In der Hochsaison sind viele Mitglieder fast täglich in ihrem Garten», bestätigt es Aregger.

Zu den neueren Mitgliedern zählt Silas Wobmann. Der 30-Jährige konnte vergangenes Jahr eine frei gewordene Parzelle übernehmen. Zudem hat sich Wobmann kurzerhand entschieden, im Vorstand des Vereins mitzumachen und die langjährige Vizepräsidentin Maria Besse abzulösen. Seither verbringt er – häufig gemeinsam mit seiner Frau und der zweijährigen Tochter – so viel Zeit wie möglich im Garten: «Ich möchte, dass meine Tochter weiss, woher die Erdbeeren kommen.» Diese Naturverbundenheit und die Möglichkeit, gemeinsam mit der Familie etwas zu erschaffen,

seien ihm wichtig. Während Wobmann viel Schweiß und Zeit in seinen Garten steckt, sollte eine Mitgliedschaft aus finanzieller Sicht für die meisten erschwinglich sein: Nebst einer einmaligen Eintrittsgebühr kommt ein Jahresbeitrag von 50 Franken sowie ein eher bescheidener Pachtpreis pro Quadratmeter hinzu.

Auch ein Gemeinschaftswerk

Die Mitglieder des Familiengärtnervereins pflegen aber nicht nur ihr eigenes Gärtchen. «Die Solidarität unter den Mitgliedern wird bei uns grossgeschrieben», betont Präsident Josef Aregger. So wird erwartet, dass sich die Mitglieder in Gemeinschaftsprojekten engagieren. Dazu gehört zum Beispiel die Reinigung der Toilettenanlagen oder kleinere Sanierungsarbeiten. «Ein solcher Verein funktioniert nur, wenn jedes einzelne Mitglied seinen Teil beiträgt und sich an die Regeln hält», sagt Aregger. So sei es beispielsweise wichtig, dass der Abstand zur Nachbarparzelle eingehalten werde. Oder das eine Baueingabe eingereicht werde, wenn ein Mitglied sein Gewächshaus verschieben möchte. Aber auch ein respektvoller Umgang miteinander und mit dem Gemeinschaftsgut werde erwartet.

Übrigens: Während es bei frei werdenden Gartenparzellen jeweils nicht lange dauert, bis eine Nachfolgelösung gefunden wird, sieht es bei den Vorstandsämtern etwas anders aus. Nebst weiteren Vakanzen möchte Josef Aregger nach 14 Jahren sein Amt abgeben. «Wir sind auf der Suche nach interessierten Personen, die künftig an der Weiterentwicklung und dem Bestehen des Familiengärtnervereins Horw mitwirken möchten», so Aregger.

● Weitere Infos:

www.familiengaertnerverein-horw.ch





Die Sopranistin Maria C. Schmid «beGEISTert» am Pfingstsamstag in der Pfarrkirche St. Katharina.

Katholische Kirche

«beGEISTert»

Am Pfingstsamstag sind Sie herzlich eingeladen zur dritten Ausgabe von «Resonanzen – Musik und Wort zwischen Himmel und Erde». Unter dem Motto «beGEISTert» bringen die bekannte Luzerner Sopranistin Maria C. Schmid und Organist Martin Heini pfingstlich geprägte Werke von Johann Sebastian Bach und Maurice Duruflé zur Aufführung. Pfarrer Benedikt Wey, der die Feier in liturgisch freier Form leitet, vertieft die Thematik im gesprochenen Wort.

- Samstag, 22. Mai, 11.15 Uhr, Pfarrkirche St. Katharina; Dauer ca. 40 Minuten
Anmeldung unter www.kathhorw.ch
oder 041 349 00 60
Eintritt frei – Kollekte

Reformierte Kirche

11vor11 Gottesdienst – Echt jetzt?!

Echt jetzt? Echt jetzt! Ob als Frage oder Feststellung, es ist eine Aussage, ein Staunen, Ausdruck von Verwunderung, vielleicht Unglauben ... Kann ich das glauben? Ist das wirklich wahr? Kann nicht sein!

In der heutigen, schnelllebigen Zeit werden wir mit vielen Informationen bombardiert. Oft muss man abwägen, ob für einen etwas wahr ist oder nicht. Jesus sagte: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.» Darf ich

die Wahrheit hinterfragen? Lohnt es sich oder ist es wichtig, die Wahrheit zu suchen? Hat für Sie das Streben nach Wahrheit einen hohen Stellenwert? Um herauszufinden, was wahr bleibt, braucht es Vertrauen, denn Wahrheit macht frei, oder? Was ist für Sie Wahrheit? Sind Sie echt?

Herzliche Einladung zu unserem Gottesdienst! Für die Kinder gibt es ein eigenes Programm, und die Kleinsten werden im Spielzimmer liebevoll betreut.

Wichtig: Die Anzahl der Plätze ist beschränkt! Der Gottesdienst wird auch live übertragen. Anmeldung und Link zum Livestream auf unserer Website www.refhorw.ch

- 11vor11 Gottesdienst, Sonntag, 30. Mai, 10.49 Uhr, in der Reformierten Kirche Horw

FEG Kriens-Horw

Dankbare Hoffnungs-Spreader sein

Vom 1. bis am 24. April standen die 13 Posten des Hoffnungswegs auf dem Sonnenberg. Wir hoffen, dass viele Leute durch die ermutigenden Posten erfreut werden konnten. Die Website des Hoffnungswegs (www.hoffnungsweg21.jimdosite.com) kann auch im Mai noch eingesehen werden.

Unsere Anlässe im Begegnungszentrum der Freien Evangelischen Gemeinde an der Nidfeldstrasse 12 finden weiterhin mit Schutzkonzept statt. Ab dem 27. Mai gibt es jeweils am Donnerstagabend ein vierteiliges Bibelseminar zum Thema «Gottes Geschichte mit uns» – ein faszinierender Überblick über das Buch der Bücher, die Bibel. Mehr Infos auf www.feg-kriens.ch

- Pfarrer Markus Wüthrich, 041 340 04 00, 077 216 49 10, m.wuethrich@feg-kriens.ch
Büro im Begegnungszentrum FEG, Nidfeldstrasse 12, Kriens



Echt jetzt, diese gelbe Quietschente wurde 2015 in Osaka, Japan, gesichtet. Kann das wohl sein? Mehr Gedanken zur Wahrheit gibt's im 11vor11 Gottesdienst.



Das Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter heisst Sie in den neuen Räumlichkeiten willkommen.

Spitex Horw

Geglückter Umzug – alles unter einem Dach

Am 18. Dezember 2020 durfte die Spitex Horw die neuen Büroräumlichkeiten im Gebäude der Baugenossenschaft Pilatus an der Allmendstrasse 8 beziehen. An der gleichen Adresse befindet sich das neue Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter. Hier hat die Horwer Bevölkerung die Möglichkeit, sich über Themen aus diesen Bereichen umfassend zu informieren oder beraten zu lassen.

Mit dem neuen Leistungsangebot «Wohnen mit Dienstleistungen» wurde Anfang 2021 gestartet. Bereits haben erste Horwerinnen und Horwer vom Angebot Gebrauch gemacht. Sie sind nun mit dem Smartwatcher-Notrufsystem ausgerüstet, welches ihnen sowohl innerhalb als auch ausserhalb ihres Wohnbereichs Sicherheit bietet.

Die Corona-Pandemie hat es bisher leider nicht zugelassen, den ab Frühjahr 2021 vorgesehenen Mittagstisch im Kreisel-Treff zu eröffnen. Wir hoffen sehr darauf, das Mittagstischangebot ab August 2021 für die Horwer Bevölkerung anbieten zu können und Sie im Kreisel-Treff zu begrüßen.

Planen Sie eine Familienfeier, einen Vereins-event oder eine Sitzung und wissen nicht, wo Sie diese abhalten könnten? Der Kreisel-Treff kann ab August für Anlässe gemietet werden. Ebenso steht ein Sitzungszimmer zur Vermietung zu Verfügung.

- Für Anfragen und Reservationen:
Wohnen mit Dienstleistungen,
041 349 14 14 oder
wmdl@spitex-horw.ch

Pro Senectute Kanton Luzern

Spendenergebnis der Herbstsammlung 2020 in Horw

Im Herbst 2020 verteilten Freiwillige des «Aktiven Alters Horw» im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern die Briefe für die Herbstsammlung. Die Horwerinnen und Horwer haben grosszügig gespendet. Total kamen dabei 13'030 Franken zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt die Ortsvertreterin allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Helferinnen und Helfer des «Aktiven Alters Horw» für ihren engagierten freiwilligen Einsatz. Der für Horw verbleibende Anteil von 1954.50 Franken wird wie immer für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

Selbstbestimmung – hinschauen und helfen

Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich für ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ein. Mit der kostenlosen

Sozialberatung ist Pro Senectute für Betroffene da und unterstützt gezielt, unkompliziert und diskret.

Pro Senectute hilft in schwierigen Situationen, Lösungen zu finden und die Lebensqualität zu verbessern. Zudem stärkt Pro Senectute die Unabhängigkeit der älteren Menschen mit zahlreichen Angeboten, so unter anderem mit dem Treuhand- und Steuerklärungsdienst oder der unentgeltlichen Rechtsauskunft.

Pro Senectute Kanton Luzern unterstützt ältere Menschen, damit sie würdevoll und selbstbestimmt leben können.

Blinden-Fürsorge-Verein-Innerschweiz

Horwer Besen kehren gut

Die Tage werden lang und länger – höchste Zeit für den Frühlingsputz! Der Blinden-Fürsorge-Verein-Innerschweiz (BFVI) liefert Ihnen das richtige Material dazu: Besen, Bürsten und Schrubber in allen Dimensionen, mit Körpern aus Entlebucher Buchenholz und einer grossen Auswahl an Besätzen. Wir beraten Sie gerne, welcher Besatz für Ihre Anwendung ideal ist, und lassen Ihr Arbeitsgerät im Handeinzug einzeln anfertigen. Was Sie dann in den Händen halten, ist ein «Putzferrari», der Ihre Arbeit enorm erleichtert und ungeheuer langlebig ist. Zudem liefern wir auch die nötigen Zusatzartikel für den täglichen Bedarf in der Haushaltführung oder Hauswartung.

- Werkstattladen: Kantonsstrasse 2
www.bfvi.ch



Bunt wie der Frühling: Regula Odermatt, Mitarbeitende Verkauf Werkstattladen, präsentiert zwei neue Besenmodelle aus dem Hause BFVI.

Verein Pilatusblick – Leben mit Demenz

Corona ...

Dank der konsequenten und sorgfältigen Umsetzung der Corona-Schutzmassnahmen in der Tagesstätte Pilatusblick haben alle unsere Gäste die vergangenen schwierigen Monate gut und gesund überstanden. Zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen verfolgen wir den eingeschlagenen Weg zielstrebig weiter und sind überzeugt, dass unser Durchhaltevermögen ein gutes Ende des aktuell von Corona bestimmten Alltags herbeiführen wird.

Generalversammlung 2021

Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass wir im Jahr 2021 ein zweites Mal die GV in schriftlicher Form durchführen müssten? Natürlich bedauern wir es sehr, dass der persönliche Austausch mit unseren Vereinsmitgliedern nicht möglich ist. Wir hoffen aber, dass sie uns trotzdem treu bleiben!

Der Verein Pilatusblick – Leben mit Demenz plant, den Versand der GV-Unterlagen in der letzten Aprilwoche durchzuführen, sodass alle Mitglieder genügend Zeit haben, ihre Voten bis zum Stichtag der Generalversammlung vom 18. Mai zu retournieren. Per Generalversammlung 2021 müssen wir leider von unserem langjährigen und verdienten Vizepräsidenten Willy Lötscher Abschied nehmen. Somit sind gleich zwei Sitze im Vereinsvorstand vakant. Könnten Sie sich ein gemeinnütziges Engagement im Trägerverein der Tagesstätte Pilatusblick vorstellen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

- Tagesstätte Pilatusblick, 041 340 47 74
info@tagesstaette-pilatusblick.ch
www.tagesstaette-pilatusblick.ch

Aktives Alter Horw

Nach der Pressekonferenz des Bundesrats am 14. April hat sich die Gruppenleitung intensive Gedanken gemacht. Stand Redaktionsschluss Blickpunkt wurde für den Mai Folgendes beschlossen:

Die Angebote Frühstück, Mittagessen, Aktiver Nachmittag, Jass-Nachmittag, Tanz sowie die Gesamtproben des Allegro-Chors sind alle abgesagt. Die Englischkurse werden wieder angeboten. Die Veloausfahrten und die Pétanque-Spiele werden durchgeführt.

Die letzten Details der Ferienwoche vom 19. bis 26. Juni in Scuol sind geklärt. Die Planungen der Wanderwoche vom 18. bis



«Les Voc-à-Lises» können am 2. Mai als Livestream aus der Pfarrkirche genossen werden.

25. September in Disentis sowie diejenigen der Tagesausflüge vom 14. und 21. September werden intensiviert.

Wandergruppe

Wanderung Loppburg am Mittwoch, 19. Mai: Start ist für alle am Bahnhof Stansstad. Die Geniesser wandern dem See entlang bis zum Aufstieg zur Loppburg. Auf dem Bänkli kann man sich in Gedanken in eine frühere Zeit versetzen und die Umgebung aufnehmen. Dann geht's wieder runter zum Seeweg und nach Alpnachstad. Wanderzeit: 2 ½ Stunden.

Die Sportlichen können den ersten steilen Aufstieg bei der Kapelle auch umgehen und kommen zum historischen Ort, der Loppburg. Weiter geht's stetig aufwärts von 435 Meter bis auf 900 Meter zum Rengpass. Tolle Aussicht und schöne Picknick-Plätzli sind vorprogrammiert. Der Abstieg führt an den Unterständen mit den berühmten Truppenkennzeichen vorbei. Gleichmässiger Abstieg bis zur Pilatusbahn und nach Alpnachstad. Wanderzeit: 3 ¾ Stunden.

- Anmeldung:
Montag, 17. Mai 2021, von 17.30 bis 19.30 Uhr bei Fredi Zimmermann,
hallo@fredistouren.ch · 041 340 28 20
Wanderleitung: Maria Muther, Katharina Rosenbaum, Hans Peter Elmiger, Fredi Zimmermann

Musik zu St. Katharina

Ave Maria – Livestream-Konzert

Zum Auftakt des Marienmonats Mai erweist das achtköpfige professionelle Frauenvokalensemble «Les Voc-à-Lises» der Mut-

tergottes die Ehre. Ihr sind unzählige Vokalwerke gewidmet. Aus diesem reichen Schatz singt das Ensemble A-cappella-Werke von Verdi, Tschaikowsky und Kodaly sowie Werke von Saint-Saëns und Poulenc für Chor und Orgel (Martin Heini).

Im Kontrast dazu stehen traditionelle bayerische Gesänge, die mit ihrer volkstümlichen Einfachheit berühren. Verschiedene Vertonungen des Ave Maria von der einstimmigen Gregorianik bis zu Gustav Holsts hochromantischem achtstimmigen Satz bilden den roten Faden durch das vielschichtige Programm.

Je nach Corona-Bestimmungen wird der Besuch vor Ort für eine beschränkte Anzahl Gäste möglich sein. Aktuelle Informationen auf der Website oder beim Pfarramt.

- Sonntag, 2. Mai, 18.30 Uhr, Pfarrkirche; Livestream: www.musikkathhorw.ch
Je nach Corona-Massnahmen ist der Besuch vor Ort für eine beschränkte Anzahl Gäste möglich, aktuelle Infos dazu auf der Website oder beim Pfarramt unter Tel. 041 349 00 60.
Freiwillige Spenden sind willkommen.

FC Horw

Trainieren Sie zusammen mit dem Frauenteam des FC Horw

Trainieren während Coronazeiten – gar nicht so einfach! Anders als im Juniorenbereich müssen sich die Aktiven anpassen, so auch das Frauenteam des FC Horw. In den Wintermonaten wurde fleissig einmal in der Woche ein Online-Training von 50 Minuten lanciert. Die Kondition wurde von jeder

Spielerin nebenbei selbst aufgebaut, zum Beispiel durch Joggen oder Velofahren.

Seitdem in 15er-Gruppen draussen trainiert werden darf, nutzte die Trainerin die Gelegenheit und teilte das Team in zwei Gruppen auf. Während Gruppe 1 Übungen mit Ball sowie Schussübungen absolvierte, baute Gruppe 2 Kraft und Kondition auf. Eine sehr effektive und motivierende Art, ein Training zu gestalten.

Da der Trainingsplatz nur einmal in der Woche zur Verfügung stand, organisierten sich die Frauen am zweiten Trainingsabend in Kleingruppen und planten für mindestens 45 Minuten ihr Training selbst.

Kaum zu glauben, dass in dieser unsicheren Zeit zwei junge Spielerinnen den Weg in unser Team fanden. Doch leider müssen wir nächstes Jahr immer noch um die Anzahl Spielerinnen bangen. Falls also weitere junge, motivierte, fussballbegeisterte Frauen den Weg ins Horwer Seefeld finden, wäre das fantastisch.

Mit diesen Worten grüssen wir euch herzlich – und jetzt immer schön: Hopp Horw!

Biberstufe Pfadi Horw

Wir freuen uns sehr, dass bei der Biberstufe der Pfadi Horw langsam wieder Normalität einkehrt und unsere Anlässe wie gewohnt durchgeführt werden können.

Im vergangenen Jahr haben wir mit dem Indianer «Kleiner Bär» ein Tipi gebaut, eine Foto-Schnitzeljagd durch Horw erlebt, mit selbst gebastelten Latärndli im Wald Weihnachten gefeiert und noch vieles mehr. Nun sind wir gespannt darauf, welche neuen Abenteuer mit Biber Oskar auf uns warten. Die Biber treffen sich einmal im Monat am Samstagnachmittag von 13.45 bis 16.15 Uhr zu Spiel und Spass. Alle Kinder zwischen 4 und 6 Jahren sind herzlich willkommen. Die nächsten Anlässe finden an folgenden Samstagen statt: 8. Mai, 12. Juni, 11. September,

9. Oktober, 13. November, 11. Dezember (in der Regel am zweiten Samstag im Monat).

Falls du gerne Biber-Luft schnuppern möchtest oder eine Frage hast, dann melde dich gerne bei uns. Biber Oskar und das Leitungsteam freuen sich immer über neue Gesichter!

● biber.horw@gmx.ch · www.pfadihorw.ch

Blauring

Match-it!

Nach einer längeren Corona-Pause starteten wir am 27. März mit einem Scharanlass zurück in unseren Blauringalltag.

In unseren Altersgruppen gingen wir, von Kartenteilen geleitet, von Ort zu Ort und durchquerten dabei ganz Horw. Um jeweils den nächsten Kartenabschnitt zu erhalten, absolvierten wir verschiedenste Posten, ganz nach dem Motto «Match-it». Egal, ob Uno, Leiterinnen-Memory oder Puzzle, wir bestritten alle Aufgaben. Selbstverständlich waren wir in unseren Gruppen auch passend gekleidet. Alle gestreift, mit Hut oder Sonnenbrille – jede Gruppe liess sich etwas einfallen.

Da wir uns bei diesem Scharanlass leider nicht alle gemeinsam treffen konnten, choreografierten wir unabhängig voneinander einen kurzen Tanz zu einem Liedabschnitt. Am Ende setzten wir diese Abschnitte zu einem Musikvideo zusammen (zu finden auf YouTube). Alle Gruppen absolvierten unsere Challenge mit Bravour, und wir freuen uns auf unseren nächsten Scharanlass.

Jublunis – wo Kleine gross rauskommen

Kinder ab dem Kindergarten bis und mit 1. Klasse sind herzlich willkommen, uns auf der Märchenreise zu begleiten. Unsere nächsten Gruppenstunden bis zur Sommerpause finden am 24. April, 29. Mai und 19. Juni jeweils von 9 bis 12 Uhr statt. Wir treffen uns beim Pfarreizentrum. Für wei-

tere Informationen, Anmeldung sowie die detaillierte Einladung kann die Website von Jungwacht sowie Blauring Horw besucht werden. Wir freuen uns auf dich!

Cevi



Gemeinsam mit Samichlaus und Schmutzli half die Cevi Horw dem Osterhasen bei den diesjährigen Ostervorbereitungen.

Gerettetes Osterfest

Vor den Osterferien stand wie so üblich das Osterprogramm an. Doch schnell war klar, dass es dieses Jahr etwas anders wird als sonst. Da der Osterhase zur ungünstigsten Zeit im Jahr an Corona erkrankte, konnte er die Vorbereitungen nicht stemmen. Kurzerhand bot er seine guten Freunde Samichlaus und Schmutzli dazu auf, ihm bei seiner Arbeit zu helfen. Die beiden haben im Frühling jeweils genug Zeit. Da die beiden aber im Osterhandwerk wenig Erfahrung haben, baten sie die Cevi Horw um Hilfe. Tatkräftig packten unsere Kinder an, bastelten Nester, färbten Eier und trainierten ihre Versteckfähigkeiten – alles Kernkompetenzen des Osterhasen. Diesen trafen wir dann im Wald an, leidend und kaum fähig, selbst mitzuhelfen. Dank der Hilfe seines persönlichen Arztes konnte er fit gehalten werden. Dies dank natürlicher Medizin, die leider nur für Hasen seiner Gattung nützlich ist. Mit vereinten Kräften konnten die Vorbereitungen vollendet und das Osterfest gerettet werden.



Blick in die Vergangenheit: Begrüssungsrunde bei den Bibern im Sommer 2020.



Die Gruppe Tartaruga kam bei der «Match-it»-Challenge in Gelb und Schwarz daher.

Natur- und Vogelschutzverein



Naturreich Horw – Biodiversitätsförderung im Siedlungsgebiet

Ziel des Projekts ist die Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet von Horw. Anhand einer Modellfläche erfahren Sie, welche Massnahmen in Gärten oder auf Balkonen mit einfachen Mitteln umsetzbar sind. Welche Tiere und Pflanzen profitieren von einer artenreichen Wildblumenwiese, einer Ruderalfläche oder einem Steinhauften? Wie müssen sie gepflegt werden? Wie können Sie auf Ihrem Balkon oder in Ihrem Garten selbst aktiv werden?

- 22. Mai, 10 bis 12 Uhr, Treffpunkt: Gemeindehausplatz bei der Brücke über den Dorfbach; Anmeldung unter nvhorw@gmx.ch oder 079 228 63 26; Durchführung aufgrund Corona-Massnahmen noch nicht sicher, Infos unter www.nvhorw.ch

DTV Fit-Teams und Fit-Kids

Mit grosser Sorgfalt und Freude lassen wir uns allmählich wieder aufs gemeinsame Training ein. Beim abendlichen Krafttraining im Flutlicht vor der Sporthalle oder mit flottem Schritt im Sonnenschein auf der Halbinsel stärken wir unsere Muskeln, schwitzen und lachen zusammen. Die Mög-



Bereit zum Aufbruch: Turnerinnen des Fit-Teams Allmend.

lichkeiten verbessern sich mit jeder Frühlingswoche und jedem Lockerungsschritt für sportliche Aktivitäten.

Schnuppern ist in allen Fit-Teams mit Voranmeldung möglich. Wir suchen weiterhin aufgestellte Quereinsteigerinnen, welche sich langsam in die Leitertätigkeit einarbeiten möchten. Interessiert? Melde dich bei unserer Präsidentin Beatrice Mischler.

- Infos: www.dtv-horw.ch oder Beatrice Mischler, Präsidentin, info@dtv-horw.ch 041 340 43 83 (Erwachsenensport); Edith Huber, J+S-Leiterin, edithhuber@gmx.ch 079 460 52 65 (Fit-Kids Geräte); Barbara Müller, barbara.mueller2@stud.phlu.ch 079 583 45 86 (Fit-Kids polysportiv)

Skiclub Horw



Kurt Fährdrich tritt von seiner Position als OK-Chef zurück.

Kurt Fährdrich gibt nach 25 Jahren OK-Chef «Langissprint» und «Swiss Cup Finale» seinen Rücktritt

Ein Vierteljahrhundert im Einsatz für unsere Langlauf-Athleten im Langis. Kurt «Kudi» Fährdrich organisiert seit 1996 für unsere Langlauf-Elite- und Breitensport-Athleten im Namen des Skiclubs Horw das Saisonfinale, den «Langissprint». Ein unbekannter Anlass wurde zum traditionellen Schlusssprint und «Swiss Cup Finale» für unsere Langläufer. Ein Anlass, an dem sich zum Saisonende die ganze Schweizer Langlauf-

szene trifft und misst, bevor sie in die wohlverdiente Frühlings-«Pause» geht.

Am Ostersonntag hat Kudi mit seinem langjährigen Team zum letzten Mal als OK-Chef die knapp 200 Sportler zum Finale begrüsst. Er hat noch einmal unsere Elite-Cracks, die mit den Weltbesten um Weltcup-Punkte kämpfen, sowie die jüngsten zugelassenen Breitensportathleten empfangen. Ziel aller war auch diesmal: kämpfen um den Einzug ins Sprintfinale und um die Podestplätze. Eine grossartige Geschichte mit vielen Emotionen, mit langjährigen herzlichen Beziehungen und Begegnungen. Danke an alle, die während dieser Zeit dabei waren. «Merci vüu Mou!»

Jungwacht



Ein Sechstel ist echt: Erlebnis im Spiegelssaal.

Die Gruppen können seit gut zwei Monaten wieder in die Wälder und neue Abenteuer an den Gruppenstunden erleben. Die Insano Scemos haben sich sogar ins Spiegelabyrinth beim Gletschergarten gewagt. Schon bald machen wir uns auf den Weg ins SOLA 2021. Meldet euch alle noch an, falls ihr nicht schon dabei seid bei unserem Abenteuer. Wer noch einen warmen Pullover fürs Lagerfeuer oder einen neuen Sonnenschutz benötigt, kann sich diese direkt auf der Jungwacht-Horw-Website bestellen. Die dritte Ausgabe der Jungwacht-Zeitung «Dehei» ist da. Die Zeitung wurde während der Corona-bedingter freien Zeit ins Leben gerufen. Sie beinhaltet nützliche Jungwacht-Tipps, Interviews, Rätsel und vieles mehr. Wer sich kein Exemplar ergattern konnte, kann sich die Zeitung auch auf unserer Website anschauen.

Für weiter Informationen zur Jungwacht Horw besucht uns auf unseren Social-Media-Kanälen / unserer Website – und «blibed gesund»!

- www.jungwachthorw.ch

Hinweis:

Die Einträge im Veranstaltungskalender sind ohne Gewähr. Wegen Corona-Massnahmen können in der Zwischenzeit Anlässe abgesagt worden sein. Informieren Sie sich im Zweifelsfall beim Veranstalter. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Datum	Anlass	Organisator	Zeit	Lokalität
Sa, 1. Mai	Papier- und Kartonsammlung	Blauring Horw	7 Uhr	Gemeindegebiet Horw
So, 2. Mai	Ave Maria – Livestream	Musik zu St. Katharina	18.30–19.45 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
Mi, 5. Mai	Geländeslalom	Skiclub Horw	18.30–20 Uhr	Hofmatt-Schulhaus
So, 9. Mai	Albisser Buntwösch mit «SE LA WI»	Kulturhaus Zwischenbühne Horw	14 und 16.30 Uhr	Kulturhaus Zwischenbühne Horw
Mo, 10. Mai	Talentkonzert (ohne Publikum)	Musikschule Horw	19 Uhr	Aula Schulhaus Zentrum
Fr, 21. Mai	«Kauderwelsch» von und mit Muriel Zemp	Kulturhaus Zwischenbühne Horw	20 Uhr	Kulturhaus Zwischenbühne Horw
Sa, 22. Mai	«beGEISTert»	Pastoralraum Horw	11.15–12 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
Mi, 26. Mai	12-Minuten-Lauf	Skiclub Horw	18.30 Uhr	Seefeld
Do, 27. Mai	Einwohnerratssitzung	Gemeinde Horw	16 Uhr	Horwerhalle
Sa, 29. Mai	Nationales Leichtathletik-Meeting Horw	Leichtathletik-Vereinigung Horw	12–19.30 Uhr	Leichtathletik-Anlage Seefeld Horw
Sa, 29. Mai	«Fiisigugg» mit Nadja Räss und Markus Flückiger	Kulturhaus Zwischenbühne Horw	20 Uhr	Kulturhaus Zwischenbühne Horw
Sa, 29. Mai	Instrumenten-Schnuppern (Anmeldung erforderlich)	Musikschule Horw		Schulhaus Zentrum
So, 30. Mai	Erzählcafé: Aus der Schule geplaudert	Kunst- und Kulturkommission Horw	16 Uhr	Kulturhaus Zwischenbühne Horw

HERZOG
Kompetenz mit Weitsicht
1988

**Steuerberatungen
für Unternehmen und
Privatpersonen**

**Unsere Erfahrung hilft Ihnen, die Steuerbelastung zu reduzieren.
Wir sind Generalisten mit ausgeprägtem Steuer-Fachwissen.**

Thomas Herzog
Partner
dipl. Treuhandexperte
Geschäftsführer

Arno Schürmann
Partner
dipl. Treuhandexperte

Martin Trampus
Partner
Betriebsökonom HSLU
dipl. Wirtschaftsprüfer

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE SWISS EXCELLENCE FORUM

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
Horw · www.hagerimbach.ch

JEDEN SAMSTAG BIS

10:00

**Montag–Freitag
bis 20 Uhr offen.**

länderpark
Länger einkaufen in Stans

MIGROS und 52 Geschäfte www.laenderpark.ch